



4

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	218
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	219
Konzernbilanz – Aktiva	220
Konzernbilanz – Passiva	221
Konzernkapitalflussrechnung	222
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	223



Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Anhang	2023		2022	
		T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	19	4.720.676		4.209.339	
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5	1.056		48.383	
Andere aktivierte Eigenleistungen	20	44.803		43.372	
Sonstige betriebliche Erträge	21	186.819		165.039	
Materialaufwand	22	-2.381.937		-2.113.845	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.866.716		-1.610.862	
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-515.221		-502.983	
Personalaufwand	23	-1.391.066		-1.269.663	
Löhne und Gehälter		-1.158.770		-1.055.566	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14	-232.296		-214.097	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1/2	-166.324		-142.901	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	-723.041		-709.318	
EBITDA		457.310		373.307	
EBIT		290.986		230.406	
Erträge aus Beteiligungen	25	3.723		3.052	
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	4	0		7	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25	0		0	
Zinsen und ähnliche Erträge	25	32.258		11.955	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	-16.471		-3.355	
Finanzergebnis	25	19.510		11.659	
Ergebnis vor Steuern		310.496		242.065	
Ertragsteuern	8/26	-85.946		-54.984	
Konzernergebnis		224.550		187.081	
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		39		56	
Ergebnisanteil Krones Konzern		224.511		187.025	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	27	7,11		5,92	



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	2023	2022
	T€	T€
Anhang		
Konzernergebnis	224.550	187.081
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	12 –8.663	60.257
	–8.663	60.257
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus Währungsumrechnung	–50.870	8.119
Cashflow Hedges	12 7.054	3.610
	–43.816	11.729
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Ertragssteuern	9 –52.479	71.986
Gesamte Aufwendungen und Erträge	9 172.071	259.067
davon Anteile anderer Gesellschafter	39	56
davon Anteile Krones Konzern	172.032	259.011



Konzernbilanz – Aktiva

	Anhang	31.12.2023		31.12.2022	
		T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	1	460.690		349.349	
Sachanlagen und Nutzungsrechte	2	762.577		693.663	
Finanzanlagen	3	17.686		18.605	
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4	0		2.364	
Anlagevermögen		1.240.953		1.063.981	
Aktive latente Steuern	8	60.544		59.857	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	18.806		26.992	
Steuerforderungen		1.040		1.991	
Sonstige Vermögenswerte	6	6.055		11.368	
Langfristige Vermögenswerte			1.327.398		1.164.189
Vorräte	5	641.374		589.445	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	778.708		820.243	
Vertragsvermögenswerte	6/19	1.056.319		727.555	
Steuerforderungen		4.901		5.217	
Sonstige Vermögenswerte	6	220.045		190.015	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	448.364		674.502	
Kurzfristige Vermögenswerte			3.149.711		3.006.977
Bilanzsumme			4.477.109		4.171.166



Konzernbilanz – Passiva

	Anhang	31.12.2023		31.12.2022	
		T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	9	40.000		40.000	
Kapitalrücklage	10	141.724		141.724	
Gewinnrücklagen	11	365.783		365.479	
Sonstige Rücklagen	12	-144.280		-91.801	
Konzernbilanzgewinn		1.312.158		1.143.172	
Konzerneigenkapital des Mutterunternehmens			1.715.385		1.598.574
Anteile anderer Gesellschafter	13	-462		-501	
Eigenkapital			1.714.923		1.598.073
Rückstellungen für Pensionen	14	178.444		166.584	
Passive latente Steuern	8	13.539		4.992	
Sonstige Rückstellungen	15	81.472		80.305	
Steuerverbindlichkeiten		2.984		4.803	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	2.521		5.000	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	0		0	
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	16	129.450		108.937	
Sonstige Verpflichtungen	16	1.819		4.224	
Langfristige Schulden			410.229		374.845
Sonstige Rückstellungen	15	148.069		161.945	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	1.244		0	
Vertragsverbindlichkeiten	16/19	1.040.990		901.447	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	723.164		684.189	
Steuerverbindlichkeiten		19.594		20.062	
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	16	67.909		38.676	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	16	350.987		391.929	
Kurzfristige Schulden			2.351.957		2.198.248
Bilanzsumme			4.477.109		4.171.166



Konzernkapitalflussrechnung

	2023	2022
Anhang	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	310.496	242.065
Abschreibungen	1/2 166.324	142.901
Verminderung (Vj. Erhöhung) der Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	15/16 -32.456	45.691
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	25 -15.787	-8.600
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	21/24 -9.302	-1.233
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	21.118	11.035
Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-365.641	-163.515
Erhöhung der Vorräte	5 -55.864	-163.402
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	204.802	437.458
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	223.690	542.400
gezahlte Zinsen	-9.314	-1.991
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-76.754	-61.710
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	137.622	478.699
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	1 -45.389	-45.989
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	1 66	238
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	2 -117.275	-72.168
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	2 14.194	3.994
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und Termingeldanlagen	0	-375
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen und Termingeldanlagen	2.692	29.235
Erwerb eines Tochterunternehmens abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-114.524	-27.234
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden	-332	-7.112
Einzahlungen aus dem Abgang von nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.000	0
erhaltene Zinsen	15.935	8.607
erhaltene Dividenden	3.723	3.052
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-238.910	-107.752
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-55.288	-44.230
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	0
Auszahlungen aus der Rückzahlung von erhaltenen Finanzverbindlichkeiten	-1.235	-98
Auszahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	0
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-37.573	-35.458
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-94.096	-79.786
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-195.384	291.161
wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-30.754	-328
konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	298
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	674.502	383.371
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	448.364	674.502

Entwicklung des **Konzerneigenkapitals**

T€	Mutterunternehmen						Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen	Sonstige Rücklagen		Konzern- bilanz- gewinn	Eigenkapital	Eigenkapital	
				Währungs- differenzen d. Eigenkapitals	Sonstige übrige Rücklagen				
Anhang	9	10	11	11	12			13	
Stand 1. Januar 2022	40.000	141.724	373.390	-50.934	-112.853	1.000.813	1.392.140	-557	1.391.583
Dividendenzahlung						-44.230	-44.230		-44.230
Konzernergebnis 2022						187.025	187.025	56	187.081
Einstellung in Gewinnrücklagen			436			-436	0		0
Änderung im Konsolidierungskreis			-8.347				-8.347	0	-8.347
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				8.119	63.867		71.986		71.986
Stand 31. Dezember 2022	40.000	141.724	365.479	-42.815	-48.986	1.143.172	1.598.574	-501	1.598.073
Dividendenzahlung						-55.288	-55.288		-55.288
Konzernergebnis 2023						224.511	224.511	39	224.550
Einstellung in Gewinnrücklagen			310			-310	0		0
Änderung im Konsolidierungskreis			-6			73	67	0	67
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				-50.870	-1.609		-52.479		-52.479
Stand 31. Dezember 2023	40.000	141.724	365.783	-93.685	-50.595	1.312.158	1.715.385	-462	1.714.923



5

KONZERNANHANG

Konzern-Segmentberichterstattung	225
Allgemeine Angaben	226
Erläuterung der Konzernbilanz	241
Erläuterung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	267
Sonstige Erläuterungen	270
Standards/Interpretationen	273
Aufstellung des Anteilsbesitzes	274
Aufsichtsrat und Vorstand	279
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	280



Konzern-Segmentberichterstattung

	Abfüll- und Verpackungstechnologie		Prozesstechnologie		Intralogistik		Krones Konzern	
	2023 T€	2022 T€	2023 T€	2022 T€	2023 T€	2022 T€	2023 T€	2022 T€
Umsatzerlöse	3.924.740	3.497.316	453.341	367.499	342.595	344.524	4.720.676	4.209.339
Abschreibungen	149.291	128.937	10.957	8.147	6.076	5.817	166.324	142.901
davon außerplanmäßige Abschreibung	18.559	3.771	0	0	0	0	18.559	3.771
Zinserträge	31.369	10.883	385	327	503	131	32.257	11.341
Zinsaufwendungen	9.439	2.595	5.879	265	698	495	16.016	3.355
EBT	282.941	217.196	16.562	12.234	10.993	12.635	310.496	242.065
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	7	0	0	0	0	0	7
EBIT	253.019	203.800	23.735	12.203	14.232	14.403	290.986	230.406
EBT-Marge (EBT zu Umsatz)	7,2%	6,2%	3,7%	3,3%	3,2%	3,7%	6,6%	5,8%
EBITDA	402.310	332.737	34.692	20.350	20.308	20.220	457.310	373.307
EBITDA-Marge (EBITDA zu Umsatz)	10,3%	9,5%	7,7%	5,5%	5,9%	5,9%	9,7%	8,9%



Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Krones bietet Maschinen und Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnologie sowie für die Getränkeproduktion an. Darüber hinaus komplettieren innovative Digitalisierungs- und Intralogistik-Lösungen sowie Service-Dienstleistungen die Produktpalette. Die in das Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg eingetragene Krones AG (HRB 2344) hat ihren Sitz in Neutraubling, Deutschland.

Der Konzernabschluss der Krones AG, Neutraubling, (»Krones Konzern«) zum 31. Dezember 2023 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt.

Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt.



Eine Auflistung dieser Standards und Interpretationen sowie die erstmalig angewendeten Standards befindet sich auf Seite 273. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Am 12. März 2024 wurde die Freigabe zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses vom Vorstand erteilt.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist um die Minderheitsanteile erweitert.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalflussrechnung als Konzernanhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Konzernwährung ist der Euro.

Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf den nächsten Tausender gerundet.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Krones AG zum 31. Dezember 2023 sind neben der Krones AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, welche durch die Krones AG auf Basis der Stimmrechtsmehrheit unmittelbar und mittelbar beherrscht werden.

Im Geschäftsjahr wurden die Ampco Pumps Company LLC, Glendale, Wisconsin, USA, die Ampco Real Estate LLC, Glendale, Wisconsin, USA und die Ampco Pumps GmbH, Herxheim erworben (zusammen »Ampco Pumps«). Der Erwerb von 90% der Anteile der Ampco Pumps, am 1. Juni 2023, ist ein wichtiger Schritt zum Ausbau des Komponentengeschäfts der Krones Prozesstechnologie. Das Unternehmen hat mehr als 70 Jahre Erfahrung auf dem Pumpenmarkt und ist ein bedeutender Anbieter von Hygienepumpen auf dem us-amerikanischen Lebensmittel- und Getränkemarkt. Mit den Pumpen von Ampco Pumps und der Ventiltechnologie der Krones Tochter Evoguard verfügt das Unternehmen nun über ein breites Portfolio



aller wichtigen Komponenten für den Prozesstechnologie-Markt. Darüber hinaus ergänzen sich die Geschäfte der beiden Gesellschaften auch regional bestens.

Die Erstkonsolidierung des erworbenen Geschäfts wurde auf den Erwerbszeitpunkt vorgenommen.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend die für die Unternehmenserwerbe übertragenen Gegenleistungen sowie die Werte der jeweils zum Erwerbszeitpunkt identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden dar. Weitere Informationen zu den Earn Outs und Put-/Call-Optionen sind unter Position 18 »Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten«



(Seite 259) dargestellt.

Ampco Pumps	Beizulegender Zeitwert T€
Geschäfts- oder Firmenwerte	70.525
Langfristige Vermögenswerte	63.225
Kurzfristige Vermögenswerte	19.419
(davon Forderungen LuL)	5.630
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	153.169
Schulden	3.354
Insgesamt erworbene Schulden	3.354
Erworbenes Reinvermögen	149.815
Anteile anderer Gesellschafter	0
Kaufpreise	149.815
davon durch Zahlungsmittel beglichen	114.524
davon Earn Outs	22.026
davon Put-/Call-Option	13.266

Der Geschäfts- und Firmenwert der Ampco Pumps resultiert aus der Stärkung seiner Aktivitäten im Komponentengeschäft und durch Eingliederung seiner Mitarbeiter in den Konzern. Dieses Ergebnispotential, welches gemäß IFRS nicht individuell aktivierungsfähigen Positionen zuzuordnen ist, ist im Geschäfts- oder Firmenwert abgebildet.

Die Gesamtsumme des Geschäfts- oder Firmenwerts, der erwartungsgemäß für Steuerzwecke abzugsfähig ist, beträgt T€ 70.525.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen dem Bruttobetrag. Keine der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war wertgemindert und die gesamten vertraglichen festgelegten Beträge sind voraussichtlich einbringlich.

Die seit dem Erwerbszeitpunkt erwirtschafteten Umsatzerlöse betragen T€ 30.622, das Ergebnis nach Steuern betrug T€ 1.250. Wäre die zuvor genannte Akquisition bereits zum 1. Januar 2023 erfolgt, so wiese Krones Umsatzerlöse in Höhe von T€ 4.742.927 aus. Das Ergebnis nach Steuern betrüge T€ 225.393. Darin sind Effekte aus Kaufpreisallokationen für das Jahr 2023 enthalten. Negativ wirkten sich dabei insbesondere die Neubewertung der Vorräte zu Marktpreisen und deren anschließender Verbrauch sowie die planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte aus.

Die direkt der Akquisition zurechenbaren Kosten betragen T€ 923 und wurden als Aufwand erfasst.



Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der Krones AG sowie der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen nach IFRS 3 («Business Combinations»), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode («acquisition method») zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert («fair value») anzusetzen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen. Sofern Unternehmenserwerbe Put-Optionen beinhalten, welche nicht beherrschenden Gesellschaften für ihre Anteile an Konzerngesellschaften eingeräumt wurden und Krones gleichlautende Call-Optionen besitzt, wird die Optionsausübung antizipiert («anticipated acquisition method») und jeweils eine mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeit anstelle nicht beherrschender Anteile ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zum Stichtag bewertet.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

Unternehmen, bei denen Krones die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben (in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20 % bis 50 %), werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die den Anteil am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens übersteigenden Anschaffungskosten werden bestimmten am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen unterworfen und der verbleibende Betrag als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Anschaffung eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert des assoziierten Unternehmens enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Bestandteil der gesamten Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen auf Wertminderung überprüft. Der Anteil von Krones am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst.

Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Ergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen Krones und seinen assoziierten Unternehmen werden gemäß dem Anteil von Krones an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.



■ Währungsumrechnung

Dieser Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Krones AG dargestellt.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der Krones AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Die Wechselkurse funktionaler Währungen der Tochterunternehmen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
us-Dollar	USD	1,108	1,068	1,082	1,053
Britisches Pfund	GBP	0,869	0,887	0,870	0,853
Schweizer Franken	CHF	0,927	0,985	0,972	1,005
Dänische Kronen	DKK	7,453	7,437	7,451	7,440
Kanadischer Dollar	CAD	1,468	1,444	1,460	1,370
Japanischer Yen	JPY	156,810	140,680	151,997	138,026
Brasilianischer Real	BRL	5,375	5,644	5,403	5,442
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,837	7,436	7,618	7,068
Mexikanischer Peso	MXN	18,771	20,886	19,195	21,201
Ukrainischer Griwna	UAH	42,115	39,236	39,817	34,303
Südafrikanischer Rand	ZAR	20,456	18,077	19,954	17,206
Kenianischer Schilling	KES	173,900	131,690	150,472	124,126
Nigerianischer Naira	NGN	993,100	476,690	690,131	446,722
Russischer Rubel	RUB	100,500	76,867	92,481	73,705
Thailändischer Baht	THB	38,000	36,883	37,647	36,857
Indonesische Rupiah	IDR	17.123,000	16.620,100	16.481,850	15.630,288
Angolanischer Kwanza	AOA	937,300	544,858	750,402	487,065
Türkische Lira	TRY	32,744	19,983	25,780	17,406
Kasachische Tenge	KZT	506,130	494,100	493,938	486,341
Australischer Dollar	AUD	1,629	1,570	1,629	1,517
Neuseeländischer Dollar	NZD	1,753	1,682	1,762	1,658
Schwedische Krone	SEK	11,084	11,078	11,476	10,629
Vietnamesischer Dong	VND	26.883,000	25.233,000	25.784,302	24.637,215
Philippinischer Peso	PHP	61,360	59,384	60,171	57,337
Bangladeschischer Taka	BDT	121,560	110,125	116,951	98,239
Singapurischer Dollar	SGD	1,461	1,431	1,453	1,451
Myanmarischer Kyat	MMK	2.326,100	2.241,990	2.271,535	2.030,660
Vereinigte Arabische Emirate Dirham	AED	4,068	3,921	3,973	3,869
Ungarischer Forint	HUF	382,500	400,380	381,977	391,154
Malaysischer Ringgit	MYR	5,083	4,703	4,931	4,628
Pakistanische Rupie	PKR	308,148	242,028	302,283	214,975
Polnischer Zloty	PLN	4,342	4,686	4,544	4,688
Norwegische Krone	NOK	11,245	10,505	11,421	10,097
Indische Rupie	INR	92,142	88,157	89,323	82,686
Guatemaltekkischer Quetzal	GTQ	8,665	8,378	8,473	8,162
Kambodschanischer Riel	KHR	4.525,000	4.395,400	4.445,670	4.305,384
Bulgarischer Lew	BGN	1,956	1,956	1,956	1,956
Südkoreanischer Won	KRW	1.430,187	1.338,190	1.411,916	1.357,992
Marokkanischer Dirham	MAD	10,964	11,157	10,956	10,684
Saudi Riyal	SAR	4,154	4,016	4,058	3,955
Rumänischer Leu	RON	4,975	4,948	4,947	4,931



■ Einschätzungen und Ermessensentscheidungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und die Angabe von Eventualverpflichtungen sowie auf die Aufwendungen und Erträge auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ereignisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden führen. Krones erwartet gegenwärtig keine wesentlichen Auswirkungen aus den Folgen des Klimawandels für ihr Geschäftsmodell.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres wesentliche Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein werden, werden nachstehend erläutert: Aufgrund eines zunehmend komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfelds, insbesondere aufgrund des Konflikts in der Ukraine und des Konflikts in Israel-/Gaza/im Nahen und Mittleren Osten mit fortdauernder Inflation, gestiegenen Zinssätzen, volatilen Währungs- und Aktienkursen sowie der zunehmenden Besorgnis einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im Vergleich zu den Vorjahren unterliegen die Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Bei der Annahme der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklungen und länderspezifische staatliche Maßnahmen berücksichtigt.

Entwicklungsleistungen werden aktiviert, wenn mit ihnen ein zukünftiger ökonomischer Nutzen verbunden ist und die übrigen Voraussetzungen des IAS 38.57 erfüllt werden. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommener Vermö-

genswerte erfolgt, soweit keine beobachtbaren Marktwerte vorhanden sind, anhand anerkannter Bewertungsverfahren wie der Lizenzpreis analogie oder der Multiperiod Excess Earnings Methode.

Liegen Anhaltspunkte vor, die auf eine Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten hindeuten, oder ist eine jährliche Überprüfung auf Wertminderung erforderlich (immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer, immaterielle Vermögenswerte in der Entwicklungsphase und Geschäfts- und Firmenwert), wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Zur Durchführung des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert eines Vermögenswerts (beziehungsweise einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Für diesen Vergleich wird im ersten Schritt der Nutzungswert ermittelt. Sollte der Nutzungswert den Buchwert unterschreiten, wird im zweiten Schritt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bestimmt und mit dem Buchwert verglichen. Ist der beizulegende Zeitwert geringer als der Buchwert, wird eine entsprechende Wertminderung auf den höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfasst.

Im Rahmen der Beurteilung der Werthaltigkeit sind Einschätzungen sowie Annahmen insbesondere hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzu- und Zahlungsmittelabflüsse zu treffen, die von den tatsächlichen Werten abweichen können. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen entwickeln.

Krones ermittelt den Nutzungswert mithilfe eines Kapitalwertkalküls (der Discounted-Cashflow-Methode). Die zur Berechnung herangezogenen Zahlungsströme basieren auf der vom Management verabschiedeten langfristigen Unternehmensplanung. Die Diskontierung erfolgt mit marktbezogenen Kapitalisierungszinssätzen.



Die Cashflows bei der Überprüfung der Geschäfts- und Firmenwert werden in der Regel aus Detailplanungen der nächsten drei Geschäftsjahre abgeleitet. Das Umsatzwachstum am Ende des Planungszeitraums entspricht der langfristigen Wachstumsrate der jeweiligen Industriezweige und Länder, in welchen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind. Die Diskontierung erfolgt mit marktbezogenen Kapitalisierungszinssätzen. Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgen anhand eines risikoangepassten Kapitalkostensatzes (WACC) vor Steuern. Für die Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden für die wesentlichen Annahmen Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um auszuschließen, dass für möglich gehaltene Änderungen an den Prämissen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags zu einem Wertminderungsbedarf führen würden.

Krones hat bei dem Erwerb von Unternehmen Optionen zum Erwerb der verbleibenden Minderheitenanteile im Kaufvertrag vereinbart. Sofern der Verkäufer gleichlautende Put-Optionen besitzt, geht der Konzern von einer Ausübung der Option aus und weist daher im Konzernabschluss keine Minderheitenanteile aus (sogenannte »anticipated acquisition method«). Stattdessen wird eine Verbindlichkeit aus dem Erwerb zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der beizulegende Zeitwert wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode bewertet; Inputfaktoren sind insbesondere die Mittelfristplanung sowie der Diskontierungszinssatz. In Bezug auf den Ausübungszeitpunkt wird, sofern keine anderen Anhaltspunkte vorliegen, in der Regel von einer Gleichverteilung der Ausübungswahrscheinlichkeit ausgegangen. Im Rahmen der Beurteilung sind Einschätzungen sowie Annahmen insbesondere hinsichtlich des Zeitpunkts zu treffen. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen entwickeln. Weitere Einzelheiten sind in Textziffer 18 dargestellt.

Für die Bilanzierung aktiver latenter Steuern, im Wesentlichen auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, sind Einschätzungen und Ermessensentscheidungen der Unternehmensleitung in Bezug auf die Höhe der zukünftig zur Nutzung der Verlustvorträge zur Verfügung stehenden zu versteuernden Einkommen zu treffen. Soweit hinreichend konkretisiert, werden dabei Steuerplanungsstrategien und die erwarteten Eintrittszeitpunkte der Ergebnisse daraus berücksichtigt. Aktive latente Steuern werden regelmäßig insoweit angesetzt, als aufrechenbare latente Steuerverbindlichkeiten in gleicher Höhe und gleicher Fristigkeit bestehen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern nur dann angesetzt, wenn zukünftig mit hoher Wahrscheinlichkeit ausreichend zu versteuerndes Einkommen erwartet wird, um die latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen und temporären Differenzen nutzen zu können. Für diese Beurteilung wird das erwartete zu versteuernde Einkommen aus der Unternehmensplanung abgeleitet, welche nach den oben beschriebenen Grundsätzen erstellt wird. Der Betrachtungszeitraum beträgt aufgrund der zunehmenden Unsicherheiten in der weiteren Zukunft in der Regel 3 Jahre. Bei Gesellschaften in Verlustsituationen werden aktive latente Steuern erst dann angesetzt, wenn sich der Turnaround abzeichnet bzw. mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass die zukünftigen positiven Ergebnisse erzielt werden können. Bei der Bemessung der Wertberichtigungen für latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen werden Regelungen zur Beschränkung der Verlustnutzung (Mindestbesteuerung) beachtet. Weitere Einzelheiten sind in der Textziffer 8 dargestellt.

Der Altersversorgungsaufwand aus leistungsorientierten Plänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Diese Bewertungen basieren auf Annahmen und Ermessensentscheidungen in Bezug auf Abzinsungssätze der Nettoverpflichtung, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entspre-



chend der langfristigen Ausrichtung solcher Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Einzelheiten zu diesen Unsicherheiten bzw. Sensitivitäten sind in der Textziffer 14 dargestellt.

Für die Bilanzierung der Gewährleistungsrückstellungen werden die erwarteten Kosten aus den Kundenaufträgen herangezogen. Die Schätzungen für die Verpflichtungen beruhen auf den Erfahrungen der letzten Geschäftsjahre und haben in der Regel eine Laufzeit zwischen einem und zwei Jahren ab dem Zeitpunkt der Abnahme. Es wird damit erwartet, den überwiegenden Teil der Rückstellungen für Gewährleistungen innerhalb der nächsten zwei Jahre zu begleichen. Weitere Einzelheiten sind auf Seite 257 zu finden.



Aufgrund der Regelungen des IFRS 15 besteht Ermessen hinsichtlich der Beurteilung, ob Umsätze zeitraumbezogen zu realisieren sind. Kronos ist zu dem Schluss gekommen, dass Erlöse für in hohem Maße kundenspezifische Projekte zeitraumbezogen und nicht zeitpunktbezogen erfasst werden, da regelmäßig Vermögenswerte erstellt werden, die keine alternative Nutzungsmöglichkeiten aufweisen und Kronos einen Rechtsanspruch auf Vergütung inklusive Marge der bereits erbrachten Leistungen hat. Kronos hat festgestellt, dass die inputbasierte Methode am besten geeignet ist, um den Leistungsfortschritt zu bestimmen, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Fertigungsaufwand und dem Transfer der Leistung an den Kunden besteht. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten der Projekte. Schätzungsänderungen bzw. Abweichungen der tatsächlichen Kosten von geschätzten Kosten haben Auswirkung auf das realisierte Ergebnis der Projekte.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren (Kundenstämme zwischen sieben und 15 Jahren) und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen. Immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht nutzungsbereit sind, werden jährlich auf Wertminderung überprüft.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des Kronos Konzerns werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern alle Aktivierungsvoraussetzungen gem. IAS 38.57 erfüllt sind. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt



werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen aus Wertminderungen, angesetzt.

Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die durch eine Division (oder entsprechende Einheit) repräsentiert wird.

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden.

Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder jener Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses ziehen soll. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Übersteigt einer dieser Beträge den Buchwert, ist es nicht immer notwendig, beide Werte zu ermitteln. Diese Werte beruhen grundsätzlich auf der Ermittlung abgezinster Zahlungsströme (Discounted-Cashflow-Bewertungen). Auch wenn der erzielbare Betrag den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der der Ge-

schafts- oder Firmenwert zugeordnet ist, in künftigen Perioden übersteigt, werden keine Wertaufholungen auf abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des Krones Konzerns werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauer	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden von den Anschaffungskosten des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam innerhalb der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen aufgelöst.



■ Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Gemäß IFRS 16 erfasst Krones als Leasingnehmer generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten in der Bilanz. Krones erfasst zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten dabei den Barwert folgender Leasingzahlungen

- Feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde,
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption wahrgenommen wird.

Die Leasingzahlungen werden zudem mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten wird bei Änderungen des Leasingverhältnisses oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu berechnet.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit,
- bei der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- entstandene anfänglich direkte Kosten,
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Die Nutzungsrechte werden ebenfalls auf Wertminderung überprüft.

In Bezug auf die Anwendungserleichterungen nimmt Krones sowohl die Erleichterungsvorschriften für geringwertige Wirtschaftsgüter als auch für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als 12 Monate) in Anspruch. Die Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand erfasst.

Des Weiteren werden die Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf eine Trennung dieser Komponenten zu verzichten.

■ Finanzinstrumente

Krones ordnet finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 9 drei Kategorien zu: in Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden (amortised cost, AC), Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fair value through profit or loss,



FVTPL) sowie Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fair value through other comprehensive income, FVOCI).

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt auf der Basis des Geschäftsmodells nach dem Krones seine finanziellen Vermögenswerte steuert und des Charakters der Zahlungsströme.

Krones ordnet finanzielle Schulden nach IFRS 9 drei Kategorien zu: In Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortised cost, AC), Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fair value through profit or loss, FVTPL) sowie Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (fair value through other comprehensive income, FVOCI).

Bei den einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte jeweils grundsätzlich einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden basiert auf finanzmathematischen Berechnungsmodellen mit zum Bilanzstichtag am Markt beobachtbaren Inputfaktoren (Stufe 2 i. S. d. IFRS 13.72). Vermögenswerte und Schulden der Stufe 2 sind im Wesentlichen Derivate mit und ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang.

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden der Stufe 1 basiert auf an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten, deren Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden. Bei finanziellen Vermögenswerten der Stufe 3 i. S. d. IFRS 13.72 entspricht der Buchwert jeweils dem Zeitwert. Die Bewertung basiert auf Schätzungen der Prognosen der künftigen Entwicklung.

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag.

Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten und sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bewertungskategorien zu entnehmen.

Wertberichtigungen werden demnach auf einer der nachstehenden Grundlagen bewertet:

- 12-Monats-Kreditausfälle: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund möglicher Ausfallereignisse innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag.
- Lebenslange Kreditausfälle: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund aller möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit eines Finanzinstruments.

Die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ist anzuwenden, wenn das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist; ansonsten ist die Bewertung nach dem Konzept der 12-Monats-Kreditausfälle anzuwenden. Ein Unternehmen kann festlegen, dass das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes nicht signifikant gestiegen ist, wenn der Vermögenswert am Abschlussstichtag ein geringes Kreditrisiko aufweist. Die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ist jedoch immer für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für vertragliche Vermögenswerte, ohne eine wesentliche Finanzierungskomponente anzuwenden; Krones wendet diese Methode auch für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte mit einer wesentlichen Finanzierungskomponente an.



Die geschätzten erwarteten Kreditausfälle aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus vertraglichen Vermögenswerten werden auf Grundlage von externen Ratings sowie aus Erfahrungen mit tatsächlichen historischen Kreditausfällen der letzten 36 Monate berechnet. Kreditrisiken innerhalb jeder Gruppe werden anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften segmentiert.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertragliche Vermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale zusammengefasst. Die vertraglichen Vermögenswerte weisen grundsätzlich die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf.

Die Angaben zur Risikoberichterstattung nach IFRS 7 sind dem Risikobericht im Konzernlagebericht zu entnehmen.

■ Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die im Krones Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Sicherungsbeziehungen werden unter Anwendung des Wahlrechts nach IAS 39 anstatt IFRS 9 bilanziert.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei Krones bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, kanadischer Dollar, britisches Pfund sowie chinesischer Renminbi Yuan.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie nahezu 100 % der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll durch die Kurssicherung auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt beim erstmaligen Ansatz sowie im Rahmen der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert. Dieser ermittelt sich aus Input-Faktoren der Stufe 2 i. S. d. IFRS 13.72. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst; es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank. Sie werden ausgebucht/reklassifiziert, wenn die entsprechenden Grundgeschäfte bilanzwirksam eingebucht werden

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.



Der Konzern nutzt regelmäßig die Möglichkeit, mittels Kreditversicherung und/oder Dokumentenakkreditive abgesicherte Exportforderungen zu verkaufen. Die zum Bilanzstichtag verkauften Forderungen werden vollständig ausgebucht, wenn im Wesentlichen Chancen und Risiken auf den Käufer übertragen wurden. Bei den kreditversicherten Forderungen wird grundsätzlich das Risiko aus dem Exporteurselbstbehalt zurückbehalten. Der Konzern geht in diesen Fällen davon aus, dass die wesentlichen Chancen und Risiken an den Forderungen auf den Forderungskäufer übergehen, wenn der Selbstbehalt 10 % des Wertes jeder Einzelforderung nicht übersteigt. Der beizulegende Zeitwert einer zu erwartenden Inanspruchnahme aus den zurückbehaltenen Selbsthalten wurde aufwandswirksam erfasst.

Der zum Bilanzstichtag getätigte Verkauf von Forderungen aus dem Ersatzteilgeschäft erfolgte unter einem bestehenden Factoring-Rahmenvertrag. Den rechtlichen Bestand der Forderungen vorausgesetzt, trägt der Factor (Forderungskäufer) das Delkredererisiko für die von ihm angekauften Forderungen.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten.

Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt.

Vertriebskosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Ertragsteuern

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre.

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS, noch nicht genutzte steuerliche Verluste und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern werden nur insoweit angesetzt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit zusammenhängenden Steuervorteile realisiert werden können.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragssteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerverbindlichkeiten gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus



unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie realisiert werden können. Nur bei Bestehen eines steuerlichen Verlustvortrags oder einer ungenutzten Steuergutschrift wird keine Steuerverbindlichkeit oder Steuerforderung für diese unsicheren Steuerpositionen bilanziert, sondern stattdessen die aktive Latenz für die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften angepasst.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wirken sich unmittelbar in der Konzernbilanz aus und führen zu einer Erhöhung bzw. Verminderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie zu einer Verringerung bzw. Erhöhung der sonstigen Rücklagen im Eigenkapital. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung bleibt frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, da diese im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. Die Nettopensionsverpflichtung wird mit dem Diskontierungszinssatz verzinst, der der Bewertung der Brutttopensionsverpflichtung zugrunde liegt. Da die Nettopensionsverpflichtung um etwaiges Planvermögen gekürzt ist, wird durch diese Berechnung für das Planvermögen eine Verzinsung in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen. Der laufende und nachverrechnete Dienstzeitaufwand sowie die Nettozinsen werden ergebniswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

■ Verpflichtungen aus Altersteilzeit

Nach der Definition in IAS 19 für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellen die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer dar. Aufstockungsbeträge sind damit nicht vollständig mit ihrem Barwert zu passivieren, sondern es erfolgt eine rätierliche Ansammlung der Aufstockungsbeträge über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Restrukturierungsrückstellungen werden im Zusammenhang mit Maßnahmen gebildet, die den Umfang oder die Art der Ausführung der Geschäftstätigkeit eines Segments oder einer Geschäftseinheit wesentlich verändern. In den überwiegenden Fällen bedingen diese Maßnahmen Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Angesetzt werden Restrukturierungsrückstellungen, wenn mit der Umsetzung eines detaillierten und formellen Plans begonnen wird oder dieser bereits kommuniziert wurde.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Diskontierungssatz bildet die schuldspezifischen Risiken ab. Die Erhöhung der Rückstellung im Zeitablauf wird als Zinsaufwand erfasst.



■ Umsatzerlöse

Nach IFRS 15 ist der Übergang der Kontrolle das maßgebliche Kriterium für die Umsatzrealisierung. Dabei wird zwischen einem Übergang der Kontrolle zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum unterschieden:

Krones bietet Maschinen und Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion an. Krones erfasst Umsatzerlöse für in hohem Maße kundenspezifische Projekte zeitraumbezogen und nicht zeitpunktbezogen, da regelmäßig Vermögenswerte erstellt werden, die keine alternative Nutzungsmöglichkeiten aufweisen, und Krones einen Rechtsanspruch auf Vergütung inklusive Marge der bereits erbrachten Leistungen hat. Der Leistungsfortschritt wird anhand einer inputbasierten Methode ermittelt. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Projekts.

Bestandteil des Geschäftsmodells von Krones sind auch Service-Leistungen. Das Unternehmen unterhält rund um die Welt Servicezentren und -niederlassungen. Seinen Kunden bietet Krones unter dem Namen Lifecycle Service (LCS) dabei ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsangebot. Krones erfasst Umsatzerlöse aus der Lieferung von Ersatzteilen zeitpunktbezogen bei Lieferung der Güter (Übertragung der Verfügungsgewalt). LCS Dienstleistungen werden im Wesentlichen als zeitraumbezogene Erbringung eingestuft, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung zufließt und er diese gleichzeitig nutzt, während diese erbracht wird. Umsatzerlöse werden demnach im Wesentlichen zeitraumbezogen erfasst unter Anwendung einer inputorientierten Methode auf Basis der entstandenen Kosten. Nur bei längerfristigen Wartungsleistungen erfolgt die Erlösrealisierung linear.

Drohende Verluste, die auf Kundenaufträge zurückgehen, werden gesondert als Rückstellungen gemäß den Vorschriften des IAS 37 passiviert.

Kosten der Vertragserlangung, deren Abschreibungsperiode ein Jahr oder weniger betragen würde, werden sofort als Aufwand erfasst.

Krones erhält Zahlungen von Kunden auf der Grundlage eines Abrechnungsplans, der Bestandteil der Verträge ist. Je nach Geschäftsbereich und Ländern unterscheiden sich die Zahlungsbedingungen. Vertragsvermögenswerte beziehen sich auf unseren bedingten Anspruch auf eine Gegenleistung für die bereits erbrachten vertraglichen Leistungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung unbedingt wird.

Vertragsverbindlichkeiten beziehen sich auf Zahlungen, die vorzeitig, also vor Erbringung der vertraglichen Leistungen, erhalten wurden. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald wir die vertraglichen Leistungen erbringen. Sind hingegen mehr Leistungen erbracht als Zahlungen vorzeitig erhalten wurden, so wird der dann entstehende positive Saldo unter den Vertragsvermögenswerten und Forderungen ausgewiesen.

Finanzierungskomponenten werden bei der Bestimmung der Höhe der zu erfassenden Umsatzerlöse nicht berücksichtigt, wenn bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Periode zwischen der Übertragung eines zugesagten Gutes oder einer zugesagten Dienstleistung und die Bezahlung dieses Gutes oder dieser Dienstleistung durch den Kunden nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.



■ Kapitalflussrechnung

Ein- und Auszahlungen aus Termingeldanlagen werden in der Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

■ Segmentberichterstattung

Krones berichtet über drei Geschäftssegmente, die die strategischen Geschäftseinheiten darstellen. Diese werden nach Produktpartnern und Services aufgeteilt und aufgrund der verschiedenen Technologien separat gesteuert. Der Vorstand als Entscheidungsträger steuert auf Basis der monatlichen Berichterstattung danach das Unternehmen. Das Segment 1 beinhaltet die Abfüll- und Verpackungstechnologie, das Segment 2 beinhaltet die Prozesstechnologie und das Segment 3 die Intralogistik. Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln sind dieselben wie unter den »Allgemeinen Angaben« beschrieben.

Die Segmentleistung wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Vorstand vor allem durch die Segment-Umsatzerlöse und das Segment-EBITDA gemessen.

Die folgende Tabelle gibt an, in welcher Höhe Umsätze gegenüber Dritten im jeweiligen Land angefallen sind (basierend auf Sitz des Kunden):

T€	2023	2022
Deutschland	452.402	423.996
Nordamerika	1.193.722	920.111
Rest der Welt	3.074.552	2.865.232
	4.720.676	4.209.339

Die folgende Tabelle gibt an, in welcher Höhe langfristige Vermögenswerte im jeweiligen Land vorhanden sind:

T€	2023	2022
Deutschland	723.864	690.551
Nordamerika	199.001	88.321
Rest der Welt	297.133	304.491
	1.219.998	1.083.363



Erläuterung der Konzernbilanz

1 Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte hat sich wie folgt entwickelt:

T€	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwert	Aktiviere Entwicklungs- kosten	Geleistete Anzahlungen	Summe
31.12.2021					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	257.388	140.832	499.519	22	897.761
Kumulierte Abschreibungen	196.912	35.440	362.249	0	594.601
Nettobuchwert	60.476	105.392	137.270	22	303.160
Veränderungen in 2022					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Konsolidierte Zugänge	18.827	26.409	0	0	45.236
Zugänge	21.315	0	23.565	72	44.952
Abgänge	6.490	0	0	0	6.490
Umbuchungen	16	0	0	-16	0
Währungsdifferenzen	838	3.786	0	0	4.624
Abschreibungen					
Zugänge	13.432	0	33.458	0	46.890
Abgänge	6.252	0	0	0	6.252
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	345	1.150	0	0	1.495
Nettobuchwert 31.12.2022	87.457	134.437	127.377	78	349.349
31.12.2022					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	291.894	171.027	523.084	78	986.083
Kumulierte Abschreibungen	204.437	36.590	395.707	0	636.734
Nettobuchwert	87.457	134.437	127.377	78	349.349

Fortsetzung der Tabelle nächste Seite

T€	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwert	Aktivierete Entwicklungskosten	Geleistete Anzahlungen	Summe
Veränderungen in 2023					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Konsolidierte Zugänge	50.389	70.525	0	0	120.914
Zugänge	40.743	0	21.738	113	62.594
Abgänge	4.277	0	12.511	0	16.788
Umbuchungen	1	0	0	-1	0
Währungsdifferenzen	-3.122	-6.019	0	0	-9.141
Abschreibungen					
Zugänge	18.849	17.022	28.737	0	64.608
Abgänge	4.211	0	12.511	0	16.722
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-516	-1.132	0	0	-1.648
Nettobuchwert 31.12.2023	157.069	183.053	120.378	190	460.690
31.12.2023					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	375.628	235.533	532.311	190	1.143.662
Kumulierte Abschreibungen	218.559	52.480	411.933	0	682.972
Nettobuchwert	157.069	183.053	120.378	190	460.690

angepasst für Rundungszwecke

Der Zugang bei den Schutzrechten und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software. In dem Buchwert zum Stichtag sind Kundenstämme in Höhe von T€ 52.851 (Vorjahr: T€ 22.762) aktiviert.

Sämtliche Geschäfts- oder Firmenwerte wurden wie im Vorjahr einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Die Werthaltigkeitsprüfung wird auf Ebene der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden

Einheit (CGU) oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis des Nutzungswerts durchgeführt. Die dem Werthaltigkeitstest zugrundeliegenden Cashflow-Prognosen basieren auf der genehmigten Finanzplanung im Planungszeitraum. Die Planungen basieren unter anderem auf extern veröffentlichten Quellen. Sie berücksichtigen weiterhin die auf Erfahrungswerten beruhenden Preisvereinbarungen und erwartete Effizienzsteigerungen sowie eine auf Basis der strategischen Ausrichtung abgeleitete Umsatzentwicklung.



Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die getesteten Geschäfts- oder Firmenwerte und die in die jeweiligen Werthaltigkeitstests eingeflossenen Annahmen für die jeweilige kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit:

Bezeichnung der CGU		Buchwert Geschäftswert in T€	Dauer des Planungs- zeitraums in Jahren	Umsatz- wachstum p. a. am Ende des Planungs- zeitraums	Diskontie- rungszinssatz vor Steuern
IPS	2023	34.810 ²⁾	3	1,0%	11,5%
	2022	36.112 ²⁾	3	1,0%	7,4%
R+D Custom	2023	8.831	3	3,0%	13,9%
	2022	26.409	6	3,0%	17,4%
MHT	2023	20.180	3	1,0%	11,3%
	2022	20.180	3	1,0%	9,9%
Javlyn	2023	4.651 ²⁾	3	1,5%	17,9%
	2022	4.826 ²⁾	3	1,5%	17,1%
Pumpen und Ventiltechnik	2023	67.793 ²⁾	3	2,0%	11,3%
System Logistics	2023	30.906	3	1,0%	11,4%
	2022	30.906	3	1,0%	9,8%
HST	2023	4.258	3	1,0%	11,5%
	2022	4.258	3	1,0%	9,9%
Sonstige ¹⁾	2023	11.524 ²⁾	3	1,0% – 2,0%	10,0% – 17,9%
	2022	11.756 ²⁾	3	1,0% – 2,0%	7,8% – 17,1%

¹⁾ Firmenwerte mit einem Buchwert im Einzelfall unter 4 Mio. €

²⁾ Fremdwährungsumrechnung führte zu Änderung

Als Basis für die Abzinsungssätze vor Steuern dienen risikofreie Zinssätze, die auf Grundlage der Renditen langlaufender Staatsanleihen ermittelt werden. Dieser Abzinsungssatz wird bereinigt um einen Risikozuschlag, der das

allgemeine Risiko einer Eigenkapitalinvestition und das spezifische Risiko der CGU widerspiegelt. Das Umsatzwachstum am Ende des Planungszeitraums entspricht der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate der jeweiligen Industriezweige und Länder, in welchen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind.

Aufgrund der durchgeführten Werthaltigkeitstest wurden Wertminderungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von T€ 17.022 (Vorjahr: T€ 0) erfasst. Diese resultieren im Wesentlichen aus verminderten Ertragsaussichten und wurden in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte erfasst.

Unter Zugrundelegung der in der Tabelle beschriebenen Annahme eines nachhaltigen Umsatzwachstums der CGU MHT am Ende des Planungszeitraums von 1,0%, liegt der erzielbare Betrag mit T€ 2.043 über dem Buchwert. Bei einem Anstieg des Diskontierungszinssatzes vor Steuern auf 12,0% würde der erzielbare Betrag dem Buchwert entsprechen. Unter Zugrundelegung der in der Tabelle beschriebenen Annahme eines nachhaltigen Umsatzwachstums der IPS am Ende des Planungszeitraums von 1,0%, liegt der erzielbare Betrag mit T€ 703 über dem Buchwert. Bei einem Anstieg des Diskontierungszinssatzes vor Steuern auf 11,70% würde der erzielbare Betrag dem Buchwert entsprechen. Die Krones AG ist ansonsten der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen möglich gehaltene Änderung einer zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet wurden, getroffenen wesentlichen Grundannahme dazu führen könnte, dass der Buchwert ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen neue Maschinenprojekte der Krones AG. Die im Geschäftsjahr aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf T€ 21.738 (Vorjahr: T€ 23.565).



Darin sind wie im Vorjahr Fremdkapitalkosten in unwesentlicher Höhe enthalten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden inklusive der aktivierten Entwicklungskosten für Forschung und Entwicklung T€ 194.035 (Vorjahr: T€ 178.287) aufgewendet. Im Berichtsjahr ergaben sich Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten innerhalb der Abschreibungen in Höhe von T€ 1.537 (Vorjahr: T€ 3.771). Die Abschreibungen fielen wie im Vorjahr nur im Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie an und betrafen Technologien, die nicht weiterverfolgt werden.

Im Berichtsjahr erfolgten aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen Zugänge der Nettobuchwerte bei den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 50.389 (Vorjahr: T€ 18.827) sowie Zugänge bei den Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von T€ 70.525 (Vorjahr: T€ 26.409).

2 Sachanlagen

In den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2023 waren wie im Vorjahr keine Wertminderungen gemäß IAS 36 erforderlich. Der Zugang bei den Grundstücken und Gebäuden sowie in Anlagen im Bau resultiert im Wesentlichen aus Erweiterungen am Standort Flensburg (Erweiterung von Büro- und Produktionsgebäuden). Die Investitionen in die technischen Anlagen und Maschinen sowie in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 80.096 betreffen vor allem Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen an bestehenden Produktionsstandorten.

Im Geschäftsjahr 2023 waren Zuwendungen in Höhe von T€ 13.973 (Vorjahr: T€ 14.381) in den Buchwerten der Sachanlagen enthalten. Die Zuwendungen wurden im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von T€ 804 (Vorjahr: T€ 796) ertragswirksam aufgelöst. In den Abschreibungen sind 2023 wie im Vorjahr keine Zuschreibungen enthalten.

Für die ausgewiesenen Sachanlagen bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Im Berichtsjahr erfolgten aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen Zugänge von Buchwerten bei den Sachanlagen von T€ 12.836 (Vorjahr: T€ 3.476).



Die Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Summe
31.12.2021						
Anschaffungs- und Herstellungskosten	754.752	390.999	317.982	18.203	6.203	1.488.139
Kumulierte Abschreibungen	310.687	279.028	231.415	0	0	821.130
Nettobuchwert	444.065	111.971	86.567	18.203	6.203	667.009
Veränderungen in 2022						
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Konsolidierte Zugänge	2.843	26	1.050	0	0	3.919
Zugänge	23.642	19.740	52.673	16.401	7.627	120.083
Abgänge	15.419	8.691	40.357	1.651	0	66.118
Umbuchungen	6.426	8.854	3.918	-12.158	-7.040	0
Währungsdifferenzen	1.440	2.131	977	-10	-24	4.514
Abschreibungen						
Konsolidierte Zugänge	0	0	0	0	0	0
Zugänge	36.411	20.022	37.928	1.650	0	96.011
Abgänge	13.470	8.679	39.558	1.650	0	63.357
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	-21	21	0	0	0
Währungsdifferenzen	982	1.392	716	0	0	3.090
Nettobuchwert 31.12.2022	439.074	121.317	105.721	20.785	6.766	693.663

Fortsetzung der Tabelle nächste Seite



€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Summe
Veränderungen in 2023						
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Konsolidierte Zugänge	6.958	0	5.878	0	0	12.836
Zugänge	60.184	21.524	58.572	15.148	13.878	169.306
Abgänge	11.454	9.294	36.166	755	123	57.792
Umbuchungen	5.736	2.765	2.927	-8.066	-3.362	0
Währungsdifferenzen	-6.596	-2.560	-4.326	-645	-15	-14.142
Abschreibungen						
Konsolidierte Zugänge	0	0	0	0	0	0
Zugänge	38.997	19.933	42.392	105	0	101.427
Abgänge	8.272	9.128	35.500	0	0	52.900
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-2.283	-2.056	-2.894	0	0	-7.233
Nettobuchwert 31.12.2023	465.460	125.003	128.608	26.362	17.144	762.577
31.12.2023						
Anschaffungs- und Herstellungskosten	828.512	425.494	363.128	26.467	17.144	1.660.745
Kumulierte Abschreibungen	363.052	300.491	234.520	105	0	898.168
Nettobuchwert	465.460	125.003	128.608	26.362	17.144	762.577



Die folgende Tabelle zeigt die angesetzten Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen eines Leasings innerhalb der Sachanlagen bilanziert sind:

T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
31.12.2023				
Nettobuchwert	97.455	3.668	29.895	131.018
Zugänge	32.167	51	19.435	51.653
Abschreibungen	21.592	1.373	13.228	36.193

T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
31.12.2022				
Nettobuchwert	87.113	5.015	23.825	115.953
Zugänge	24.005	1.965	17.993	43.963
Abschreibungen	18.949	1.309	11.829	32.087



Angaben zu den korrespondierenden Verbindlichkeiten aus Leasing finden sich auf Seite 257.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 2.126 (Vorjahr: T€ 1.629) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 4.903 (Vorjahr: T€ 3.563), Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von T€ 569 (Vorjahr: T€ 661) sowie Aufwendungen für variable Leasingzahlungen in Höhe von T€ 1.688 (Vorjahr: T€ 1.536). Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für bilanzierte Leasingverhältnisse betragen T€ 38.194 (Vorjahr: T€ 36.304).

3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen im Wesentlichen aus Anteilen und Ausleihungen an nichtkonsolidierten Gesellschaften.

4 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag wurde kein assoziiertes Unternehmen (Vorjahr: eins) nach der Equity-Methode bilanziert.

Die folgende Tabelle enthält das nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	
		31.12.2023	31.12.2022
Assoziierte Unternehmen			
Technologisches Institut für angewandte künstliche Intelligenz GmbH	Weiden	0	31,15

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der aggregierten Ergebnisdaten und der aggregierten Buchwerte des at-equity bilanzierten assoziierten Unternehmens:

T€	2023	2022
Ergebnis nach Steuern	0	23
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis nach Steuern	0	23
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	0	7
Buchwert zum 31.12.	0	2.364

Im Jahr 2023 wurden die Anteile an der Technologisches Institut für angewandte künstliche Intelligenz GmbH verkauft. Die Anteile verringerten sich entsprechend von 31,5 % auf 0 %.



Der in diesem Zusammenhang im Berichtsjahr erfasste Verlust in Höhe von T€ 364 ergibt sich aus dem Verkaufserlös in Höhe von T€ 2.000 und dem Buchwertabgang in Höhe von T€ 2.364 und wurde in der Gewinn- und Verlust-Rechnung im Finanzergebnis als Zinsen und ähnliche Aufwendungen dargestellt.

5 Vorräte

Die Vorräte des Krones Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	436.576	394.977
Unfertige Erzeugnisse	98.564	92.990
Fertige Erzeugnisse	66.646	62.414
Handelswaren	32.456	33.280
Sonstiges	7.132	5.784
Gesamt	641.374	589.445

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zu Nettoveräußerungswert angesetzt.

Die Wertminderungen der Vorräte wurden 2023 in Höhe von T€ 3.168 (Vorjahr: T€ 1.613) als Aufwand erfasst und beruhen im Wesentlichen auf den üblichen verlustfreien Bewertungen und Gängigkeitsabschlägen.

6 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

T€	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	797.514	847.235
Vertragsvermögenswerte	1.056.319	727.555
Sonstige Vermögenswerte	226.100	201.383

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; dem zufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Am Bilanzstichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch echtes Factoring bzw. Forderungsforfaitierungen in Höhe von T€ 83.558 (Vorjahr: T€ 75.842) gemindert. Forfaitierte Exportforderungen in Höhe von T€ 4.146 (Vorjahr: T€ 5.086) werden weiterhin in voller Höhe angesetzt, da die wesentlichen Chancen und Risiken im Wesentlichen zurückbehalten wurden. Der erhaltene Kaufpreis wird in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den Vertragsvermögenswerten entwickelte sich die Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste wie folgt:

T€	2023	2022
Stand am 01.01.	56.046	56.510
Veränderung Währungseffekte	-661	-642
Zuführungen	14.643	10.312
Auflösungen	-251	-10.134
Stand am 31.12.	69.776	56.046

In den Wertberichtigungen sind Wertminderungen von T€ 10.909 (Vorjahr: T€ 9.259) auf Vertragsvermögenswerte enthalten.

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen (T€ 43.237; Vorjahr: T€ 52.724), Steuererstattungsansprüche (T€ 76.996; Vorjahr: T€ 64.172), aktive Rechnungsabgrenzung (T€ 27.823; Vorjahr: T€ 14.175) und sonstige finanzielle Vermögenswerte (T€ 54.001; Vorjahr: T€ 39.325).



Zu Marktwerten bewertete derivative Finanzinstrumente, welche für zukünftige Zahlungseingänge abgeschlossen wurden und die Voraussetzungen des Hedge Accountings erfüllen oder als freistehende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden, waren zum Stichtag in Höhe von T€ 11.543 vorhanden (Vorjahr: T€ 4.294).

7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 448.364 (Vorjahr: T€ 674.502) bestehen neben Kassenbeständen in Höhe von T€ 291 (Vorjahr: T€ 160) im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten.



Die Entwicklung der Zahlungsmittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 »Kapitalflussrechnung« bilden, ist in der Kapitalflussrechnung auf Seite 222 dargestellt.

8 Ertragsteuern

Die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten resultieren ausschließlich aus Ertragsteuern nach IAS 12.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2023	31.12.2022
Latente Steueraufwendungen/Steuererträge (-)	7.107	-8.439
Laufende Steueraufwendungen	78.839	63.423
Gesamt	85.946	54.984

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. In Deutschland gilt unverändert ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages von

5,5 % und für die Krones AG ein durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz von 336 %. Insgesamt ermittelt sich so für die inländischen Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 27,6 %. Im Ausland liegen die Steuersätze wie im Vorjahr zwischen 9 % und 34 %.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen zum 31. Dezember 2023 gliedert sich wie folgt:

T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	3.122	4.187	40.554	41.486
Sachanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	1.601	3.671	16.863	11.642
Kurzfristige Vermögenswerte	16.565	17.100	32.884	30.586
Steuerliche Verlustvorräte	46.890	46.900	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	23.574	20.161	1.323	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	27.398	28.963	345	687
Erfolgsneutral gebildete latente Steuern	22.681	19.653	3.198	1.669
Zwischensumme	141.831	140.935	94.826	86.070
Saldierung (-)	-81.287	-81.078	-81.628	-81.078
Gesamt	60.544	59.857	13.539	4.992

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven und passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 22.681 (Vorjahr: T€ 19.953) und T€ 3.198 (Vorjahr: T€ 1.669). In den aktiven latenten Steuern ist die erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Verluste nach IAS 19 in Höhe von T€ 22.399 (Vorjahr: T€ 19.132) sowie der Verluste aus Sicherungsgeschäften in Höhe von T€ 282 (Vorjahr: T€ 821) enthalten. Die passiven latenten Steuern umfassen die erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne nach IAS 19 in Höhe von T€ 942 (Vorjahr: T€ 1.087) sowie der Gewinne aus Sicherungsgeschäften in Höhe von T€ 2.256 (Vorjahr: T€ 582).



Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 86.142 (Vorjahr: T€ 84.394) wurden nicht gebildet, weil eine Realisierung der Steueransprüche in absehbarer Zeit nicht ausreichend sicher erscheint. Diese Verlustvorträge sind im Wesentlichen zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Die Gesellschaften, die im laufenden Jahr oder im Vorjahr Verluste erzielt haben und deren aktive latente Steuern nicht durch passive latente Steuern gedeckt sind, haben aktive latente Steuern in Höhe von T€ 1.163 (Vorjahr: T€ 4.722) gebildet. Auf Basis von Annahmen und Einschätzungen des Managements über die zukünftige Geschäftsentwicklung, die aus den Erfahrungen der Vergangenheit und unter Einbeziehung der Sondereffekte des laufenden Geschäftsjahres entwickelt wurden, liegen für die Realisierung dieses Steueranspruchs überzeugende substanzielle Hinweise vor.

Die temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen (sog. Outside Basis Differences), für die zum Bilanzstichtag keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, belaufen sich auf insgesamt T€ 608.050 (Vorjahr: T€ 526.571).

Der ausgewiesene Steueraufwand im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von T€ 85.946 ist um T€ 249 niedriger als der erwartete Steueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung des inländischen Steuersatzes von 27,6% auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

T€	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	310.496	242.065
Steuersatz der Krones AG (Muttergesellschaft)	27,60%	27,60%
Erwarteter (theoretischer) Steuerertrag (-)/Steueraufwand (+)	85.697	66.810
Anpassung aufgrund der Differenz zwischen dem lokalen Steuersatz und dem Steuersatz der Krones AG	-8.354	-4.058
Steuerminderungen aufgrund von steuerfreien Erträgen	-4.539	-2.899
Laufende steuerliche Verluste, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden	2.084	584
Steueraufwanderhöhungen aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	12.893	13.759
Steuereffekt aus Wertberichtigung von latenten Steuern aus Verlustvorträgen (+)/Steuereffekt aus bisher nicht realisierten latenten Steuern aus Verlustvorträgen	-529	-16.359
Steuerertrag (-)/Steueraufwand (+) für Vorjahre	384	-2.239
Steuereffekt aus bisher nicht realisierten, abzugsfähigen temporären Differenzen	-1.699	-566
Sonstiges	9	-48
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	85.946	54.984

Der Krones Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen zur globalen Mindestbesteuerung. Die gesetzlichen Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung traten in Deutschland zum 1. Januar 2024 in Kraft. Der Krones Konzern macht von der Ausnahmeregelung zur Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit diesen Regelungen Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen des IAS 12 war.

Entsprechend der gesetzlichen Regelungen muss der Krones Konzern je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem sog. »GloBE-Effektivsteuersatz« und dem Mindeststeuersatz von 15% zahlen.



Zwar betrifft die globale Mindestbesteuerung Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2023 beginnen, der Krones Konzern hat aber eine Einschätzung hinsichtlich der möglichen Auswirkungen der globalen Mindestbesteuerung bereits für das zum 31.12.2023 abgelaufene Wirtschaftsjahr getroffen. Auch in Ländern, in denen der durchschnittliche Effektivsteuersatz auf Basis der Daten des Länderbezogenen Berichts 15% unterschreitet, muss der Krones Konzern in Bezug auf diese Länder möglicherweise keine zusätzlichen Ertragsteuern bezahlen. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung enthalten besondere Anpassungen zur Ermittlung des »GloBe-Effektivsteuersatzes«, die zur Folge haben, dass sich Abweichungen von den berechneten Effektivsteuersätzen ergeben können. Zudem können vorübergehende oder permanente Safe Harbour Regelungen zur Anwendung kommen.

Insgesamt ist derzeit davon auszugehen, dass die zusätzliche Steuerbelastung aus der globalen Mindestbesteuerung für den Krones Konzern nur einen Effekt von etwa 0,1 Prozentpunkte auf die Konzernsteuerquote hätte. Vor diesem Hintergrund ergeben sich keine wesentlichen Effekte.

Der Krones Konzern ist auf die Anwendung der gesetzlichen Anforderungen vorbereitet und hat Prozesse entwickelt, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

9 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Krones AG beträgt zum 31. Dezember 2023 wie im Vorjahr € 40.000.000,00. Es ist eingeteilt in 31.593.072 Stück zu einem rechnerischen Nennwert von je € 1,27 auf den Inhaber lautende Stammaktien. Zum Stichtag befanden sich 31.593.072 Aktien im Umlauf (Vorjahr: 31.593.072). Zum 31. Dezember 2023 befanden sich wie im Vorjahr keine eigenen Anteile im Bestand.

Die Gesellschaft ist gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben des Beschlusses zu erwerben.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden.

Die Ermächtigung wurde mit Beschlussfassung durch die Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 wirksam und gilt bis zum Ablauf des 22. Mai 2028.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen, um insgesamt bis zu Euro 10 Millionen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals entsprechend anzupassen.

Die Summe der ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen (ohne Dividende) beträgt im Berichtsjahr T€ – 52.479 (Vorjahr: T€ 71.986) und setzt sich neben den Veränderungen der Währungsdifferenzen und der Cashflow Hedges aus der Erfassung der versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionen in den sonstigen Rücklagen zusammen. Zusätzlich veränderte



sich das Eigenkapital durch die Ergebniszuweisung an Anteile anderer Gesellschafter um T€ 39 (Vorjahr: T€ 56). Die Summe der ergebnisneutralen und ergebniswirksamen Eigenkapitalveränderungen beträgt T€ 172.071 (Vorjahr: T€ 259.067).

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der Krones AG eine Dividende von 1,75 € pro Aktie (Vorjahr: 1,40 € pro Aktie) beschlossen und 2023 ausbezahlt. Dies entspricht einem Auszahlungsbetrag von T€ 55.288 (Vorjahr: T€ 44.230).

Angaben zum Kapitalmanagement

Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für Krones eine wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Hierfür wird das Kapital regelmäßig auf Basis der Kennzahl Eigenkapitalquote überwacht und gesteuert. Um die Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen, schüttet Krones grundsätzlich 25 % bis 30 % des Konzerngewinns an die Aktionäre aus.

10 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 141.724 (Vorjahr T€ 141.724). In der Kapitalrücklage sind neben den Zuzahlungen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB auch Zahlungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von T€ 37.848 enthalten.

11 Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 51.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten unter anderem die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2004 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS zum

1. Januar 2004. Weiterhin sind die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 zum 1. Januar 2018 enthalten.

12 Sonstige Rücklagen

Die unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesenen Währungsdifferenzen enthalten erfolgsneutrale Währungsumrechnungen von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften. Die Veränderung der sonstigen Rücklage ist der Entwicklung des Konzerneigenkapitals zu entnehmen.

Die sonstigen Rücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

T€	Rücklage für Pensionsverpflichtungen	Rücklage für Cashflow Hedges	Rücklage für Währungsdifferenzen	Sonstige	Summe
Stand 31.12.2021	-107.821	-4.228	-50.934	-804	-163.787
Änderung im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Bewertungsänderung	83.228	5.056	8.119	0	96.403
Mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerposition	-22.971	-1.446	0	0	-24.417
Stand 31.12.2022	-47.564	-618	-42.815	-804	-91.801
Änderung im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Bewertungsänderung	-12.075	9.266	-50.870	0	-53.677
Mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerposition	3.412	-2.213	0	0	1.199
Stand 31.12.2023	-56.227	6.436	-93.685	-804	-144.280

In den Bewertungsänderungen von Cashflow-Hedges sind Zuführungen in Höhe von T€ -6.435 (Vorjahr: -618) und erfolgswirksame Reklassifizierungen in Höhe von T€ -7.054 (Vorjahr: T€ -4.228) nach Steuern enthalten.



13 Anteile anderer Gesellschafter

Im Geschäftsjahr 2023 waren Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von T€ –462 (Vorjahr: T€ –501) vorhanden.



Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. der Veränderung der einzelnen Eigenkapitalkomponenten des Krones Konzerns im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr ist in der Eigenkapitalentwicklung auf Seite 223 dargestellt.

14 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen für berechnete aktive und ehemalige Beschäftigte der Gesellschaften des Krones Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (»Defined Contribution Plans«) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Beitragszahlungen sind als Personalaufwand im laufenden Jahr erfasst.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (»Defined Benefit Plans«) besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Beschäftigte zu erfüllen, wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird. Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen, sog. »Defined Benefit Obligation«) wurde nach versiche-

rungsmathematischen Methoden berechnet. Hierbei sind neben den Annahmen zur Lebenserwartung, basierend auf der Heubeck'schen Richttafel 2018G, folgende Konzerndurchschnittswerte als Prämissen in den versicherungsmathematischen Berechnungen berücksichtigt:

Grundlage für die Pensionsrückstellung in Deutschland ist die Versorgungsordnung vom 31. Dezember 1982, welche mittlerweile geschlossen ist. Diese sieht für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Anspruch auf Alters-, Invaliden- und Witwenrenten vor. Altersgrenze ist bei Männern das vollendete 63., bei Frauen das vollendete 60. Lebensjahr. Die Altersrente beträgt für jedes rentenfähige Dienstjahr 1% (ab 1. Januar 1983 0,5%) des rentenfähigen Arbeitsverdienstes, maximal aber 25%.

Bemessungsgrundlage für die Invaliden- bzw. Witwenrente (50% der Altersrente) ist die bis zur Altersgrenze erreichbare Altersrente, wobei als Invalidenrente nur der Teil gewährt wird, der dem Verhältnis der erreichten zur erreichbaren Dienstzeit entspricht. Feststellungszeitpunkt für den rentenfähigen Arbeitsverdienst ist der 31. Dezember 1982. Für Neuzugänge nach diesem Datum gilt eine feststehende Tabelle. Die einzelnen Regelungen basieren auf individuellen vertraglichen Vereinbarungen.

Es bestehen in Deutschland und in anderen Ländern weitere unwesentliche Versorgungspläne. Auf eine detaillierte Beschreibung kann daher verzichtet werden.

Sowohl die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen als auch das Planvermögen können im Zeitablauf Schwankungen unterliegen. Dadurch kann der Finanzierungsstatus negativ oder positiv beeinflusst werden. Die Schwankungen bei den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen resultieren im Krones Konzern insbesondere aus der Änderung von finanziellen Annahmen wie den Abzinsungsfaktoren und dem Anstieg der Lebenshaltungskosten; aber auch aus der Änderung demografischer Annahmen wie einer veränderten Lebenserwartung.



in %	Konzerndurchschnitt	
	2023	2022
Abzinsungsfaktor	3,4	3,9
Gehaltstrend	0,0	0,0
Rententrend	2,2	2,4

Zur Ableitung der jeweiligen Diskontierungssätze wird auf die für das Ende des Geschäftsjahres von der Heubeck AG, der Mercer Deutschland GmbH, TowersWatson und AON Hewitt veröffentlichten Zinsempfehlungen für Zinssätze zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen zurückgegriffen. Basierend auf diesen Werten, welche auf der Grundlage von Renditen für erst-rangige, festverzinsliche Industrieanleihen erstellt wurden, wird ein Zinssatz ermittelt, der die voraussichtlichen Auszahlungen der Leistungen widerspiegelt.

Folgende Beträge werden voraussichtlich in den nächsten Jahren in die leistungsorientierte Verpflichtung eingezahlt.

T€	2023
Innerhalb der nächsten 12 Monate	7.566
Zwischen 2 und 5 Jahren	33.258
Zwischen 5 und 10 Jahren	47.219

Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit der Altersversorgungsverpflichtung beträgt 15 Jahre (Vorjahr: 15 Jahre).

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlos-

senen Pensionszusagen bei den inländischen Gesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellung kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen entweder des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen oder des beizulegenden Zeitwerts des Fondsvermögens können versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Fondsvermögen sein können. Der Nettowert der Pensionsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	168.705	156.944	232.164
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	37.733	37.683	49.082
Barwert der Versorgungszusagen (Bruttoverpflichtungen)	206.438	194.627	281.246
Zeitwert des Planvermögens	-27.994	-28.043	-30.090
Bilanzwert zum 31. Dezember (Nettoverpflichtungen)	178.444	166.584	251.156

Die Pensionsrückstellungen zum Stichtag entfallen mit T€ 167.461 (Vorjahr: T€ 156.339) zum überwiegenden Teil auf die Krones AG. Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Änderung der finanziellen Annahmen betragen T€ -12.915 (Vorjahr T€ 81.387). Die erfahrungsbedingten Anpassungen betragen T€ -1.498 (Vorjahr T€ 279); die Anpassungen aufgrund der Veränderung der demografischen Annahmen betragen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).



Die Zusammensetzung der Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 7.082 (Vorjahr: T€ 5.079) stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Dienstzeitaufwand der Periode	829	1.708	1.207
Zinsaufwand	7.313	3.773	2.667
erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-1.028	-363	-261
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	-32	-39	-28
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	7.082	5.079	3.585

Die Überleitungen des Barwertes leistungsorientierter Verpflichtungen mit T€ 206.438 (Vorjahr: T€ 194.627) und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens mit T€ 27.994 (Vorjahr: T€ 28.043), sowie deren Saldo stellen sich wie folgt dar:

T€	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand 1. Januar 2022	281.246	-30.090	251.156
Konsolidierter Zugang	0	0	0
Dienstzeitaufwand der Periode	1.708	0	1.708
Zinsaufwand (+) / Zinsertrag (-)	3.773	-363	3.410
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-84.294	1.066	-83.228
Einzahlungen des Arbeitgebers	0	-1.544	-1.544
Gezahlte Versorgungsleistungen	-7.573	2.990	-4.583
Erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-399	0	-399
Währungsdifferenzen	166	-102	64
Stand 31. Dezember 2022	194.627	-28.043	166.584

T€	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand 1. Januar 2023	194.627	-28.043	166.584
Konsolidierter Zugang	0	0	0
Dienstzeitaufwand der Periode	829	0	829
Zinsaufwand (+) / Zinsertrag (-)	7.313	-1.028	6.285
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	11.759	316	12.090
Einzahlungen des Arbeitgebers	0	-1.164	-1.164
Gezahlte Versorgungsleistungen	-8.719	1.993	-6.786
Erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	577	0	577
Währungsdifferenzen	52	-8	29
Stand 31. Dezember 2023	206.438	-27.994	178.444

Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste bestehen im Wesentlichen aus Änderungen der finanziellen Annahmen. Für die Verwaltung und Steuerung eines Teils des Planvermögens ist der Krones Unterstützungs-Fonds e. V. verantwortlich. Die Krones AG ist das Trägerunternehmen dieses Vereins. Für die Verwaltung und Steuerung eines anderen Teils des Planvermögens ist die Allianz Global Investor als Rückdeckungsversicherer verantwortlich.

Der Zeitwert des Planvermögens betrug am 31. Dezember 2023 28 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €). Dabei entfallen 28,0 Mio. € (Vorjahr: 28,0 Mio. €) auf Rückdeckungsversicherungen. Das restliche Planvermögen entfällt im Wesentlichen auf den Krones Unterstützungs-Fonds e. V. mit Sitz in Neutraubling. Das Fondsvermögen ist in einem von der Allianz GI verwalteten Spezialfonds angelegt und wird aktiv gemanagt. Die zulässigen Instrumente sind in den Anlagerichtlinien erfasst.



Die Anlagestrategie ist defensiv ausgerichtet. Am 31. Dezember 2023 war der AGI-Fonds zu 54,2% in Staatsanleihen, zu 24,9% in Pfandbriefen und zu 14,8% in Unternehmensanleihen mit Investment Grade investiert. 3,0% wurden als Kasse gehalten. Zusätzlich waren im Wesentlichen Aktienfonds enthalten. Die aktive Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt durch den Einsatz von Zinsfutures; die Duration des Investitionsvolumens liegt bei 1,72 Jahren. Steuerung des Währungsrisikos: es werden keine direkten Währungsanlagen getätigt. Das Gesamtrating des Fondsvermögens ist AA-. Das Planvermögen der Krones AG ist zu 100% aus der Rückdeckungsversicherung der Allianz abgesichert.

Die erwarteten Beiträge in das Planvermögen betragen 2023 T€ 681.

Die erwarteten Rentenzahlungen in 2024, die aus dem Planvermögen vorgenommen werden, betragen T€ 1.513.

Für beitragsorientierte Versorgungspläne (Beiträge zur Rentenversicherung) wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Arbeitgeberanteil von T€ 57.348 (Vorjahr: T€ 55.700) aufgewendet.

15 Sonstige Rückstellungen

T€	01.01.2023	Konsolidierter Zugang	Verbrauch	Auflösung	Aufzinsung/ Änderung des Zinssatzes	Zuführung	Währungs- differenzen	31.12.2023	fällig inner- halb 1 Jahr
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	74.797	0	16.267	2.715	1.721	8.430	-586	65.380	8.176
Drohverlustrückstellung	38.511	0	28.104	3.980	0	37.967	-363	44.031	43.663
Gewährleistungsrückstellung	70.775	0	9.514	5.019	37	11.230	-587	66.922	54.525
Sonstige übrige Rückstellungen	58.167	0	15.839	12.754	88	24.909	-1.363	53.208	41.705
Gesamt	242.250	0	69.678	24.468	1.846	82.536	-2.899	229.541	148.069

Die Sensitivitäten der Gesamtpensionsverpflichtung auf Änderungen in den gewichteten Hauptannahmen betragen:

	Auswirkung auf die Verpflichtung		
	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszins	0,50%	Verminderung um 6,8%	Erhöhung um 7,7%
Rententrend	0,50%	Erhöhung um 6,0%	Verminderung um 5,5%
Lebenserwartung	1 Jahr	Erhöhung um 3,4%	Verminderung um 3,0%

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dieses in der Realität ereignet und Veränderungen in einigen Annahmen könnten korrelieren. Bei der Berechnung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung zu versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden.



In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind im Wesentlichen langfristige Verpflichtungen für die Altersteilzeit enthalten. In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich ist ein Zinseffekt von T€ 1.721 (Vorjahr: T€ – 3.423) enthalten.

Die Drohverlustrückstellungen beziehen sich auf drohende Verluste, die auf Kundenverträge zurückgehen. Sobald ein drohender Verlust festgestellt wird, wird dieser sofort in seiner erwarteten Höhe angesetzt.

Die Gewährleistungsrückstellungen beziehen sich auf das Projektgeschäft und repräsentieren die erwarteten Kosten aus den jeweiligen Kundenaufträgen. Die Schätzungen für die Verpflichtungen aus dem Projektgeschäft beruhen auf den Erfahrungen der letzten Geschäftsjahre und haben in der Regel eine Vertragslaufzeit zwischen einem und zwei Jahren ab dem Zeitpunkt der Abnahme. Kronos erwartet, den überwiegenden Teil der Rückstellungen für Gewährleistungen damit innerhalb der nächsten zwei Jahre zu begleichen.

Unter den sonstigen übrigen Verpflichtungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Schadensersatz und Prozesskosten enthalten. Die langfristigen Rückstellungen wurden mit Zinssätzen zwischen 0,4% und 3,4% abgezinst.

16 Verpflichtungen

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.244	2.521	0	3.765
Vertragsverbindlichkeiten	1.040.990	0	0	1.040.990
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.164	0	0	723.164
Sonstige Finanzverpflichtungen	32.117	29.267	0	61.384
Verbindlichkeiten aus Leasing	35.792	74.701	25.482	135.975
Sonstige Verpflichtungen*	350.987	1.819	0	352.806
Gesamt	2.184.294	108.308	25.482	2.318.084

* In den sonstigen Verpflichtungen sind finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 89.641 enthalten.

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	5.000	0	5.000
Vertragsverbindlichkeiten	901.447	0	0	901.447
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684.189	0	0	684.189
Sonstige Finanzverpflichtungen	14.830	26.854	0	41.684
Verbindlichkeiten aus Leasing	23.846	61.912	20.171	105.929
Sonstige Verpflichtungen*	391.929	4.224	0	396.153
Gesamt	2.016.241	97.990	20.171	2.134.402

* In den sonstigen Verpflichtungen sind finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 123.364 enthalten.

Zur Unterstützung der Lieferantenfinanzierung nutzt Krones ein sogenanntes Supplier-Finance-Programm. Der Konzern hat die ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht ausgebucht, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die Verbindlichkeit wesentlich verändert wurde. Aus Konzernsicht werden durch die Vereinbarung die Zahlungsfristen nicht wesentlich verändert. Für den Konzern fallen keine zusätzlichen Zinsen und Kosten für die Lieferantenverbindlichkeiten an. Daher werden diese Beträge weiter unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da Wesen und die Funktion dieser Verbindlichkeiten den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen. Zum 31.12.2023 enthalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Supplier-Finance-Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 141.360 (Vorjahr: T€ 123.068).

Hierbei werden offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bereits vor Fälligkeit durch ein Kreditinstitut an den Lieferanten ausgeglichen. Innerhalb des Programms bleibt die ursprüngliche Verbindlichkeit gegenüber den Lieferanten aufgrund eines unveränderten Schuldeingeständnisses inhaltlich unberührt und wird als Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Inanspruchnahme laufender Kreditlinien, unbesichert) verzinste sich im Geschäftsjahr mit durchschnittlich 3,60% (Vorjahr: 0,60%).

Überleitung der Bewegungen der Verbindlichkeiten auf die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus Leasing durch zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Veränderungen an.

T€	31.12.22	Übrige Veränderungen	zahlungswirksame Veränderung	nicht zahlungswirksam Veränderung durch Akquisitionen	31.12.23
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000		-1.235		3.765
Verbindlichkeiten aus Leasing	105.929	67.531	-37.573	88	135.975
Gesamt	110.929	67.531	-38.808	88	139.740

T€	31.12.21	Übrige Veränderungen	zahlungswirksame Veränderung	nicht zahlungswirksam Veränderung durch Akquisitionen	31.12.22
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.098		-98		5.000
Verbindlichkeiten aus Leasing	97.424	41.398	-35.458	2.565	105.929
Gesamt	102.522	41.397	-35.556	2.566	110.929

Die übrigen Veränderungen enthalten im Wesentlichen Zugänge aus neu abgeschlossenen Leasingverhältnissen.

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind nach IFRS 9 nicht ausgebuchte Forderungen, Put-/Call-Optionen und Earn-out Verpflichtungen enthalten. Die nach IFRS 9 nicht ausgebuchten Forderungen werden in Höhe von T€ 4.146 (Vorjahr: T€ 5.086) auch als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.



Die sonstigen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Steuern	41.272	628	0	41.900
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.033	0	0	11.033
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	28.292	943	0	29.235
Abgegrenzte Schulden	227.757	0	0	227.757
Sonstige	42.633	248	0	42.881
Gesamt	350.987	1.819	0	352.806

Die sonstigen übrigen Verpflichtungen beinhalten Verbindlichkeiten aus Abfindungen in Höhe von T€ 2.135 (Vorjahr: T€ 7.477).

Die abgegrenzten Schulden in Höhe von T€ 227.757 (Vorjahr: T€ 253.603) stellen Verpflichtungen dar, die eine deutlich geringere Unsicherheit bzgl. ihrer Höhe und Fälligkeit besitzen, als dies bei Rückstellungen der Fall ist. Sie beinhalten als wesentliche Positionen ausstehende Lieferantenrechnungen, Verpflichtungen für Gleitzeitguthaben und Urlaubsrückstände sowie für Erfolgsbeteiligungen.

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Steuern	45.783	176	0	45.959
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	12.432	0	0	12.432
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	29.193	1.075	0	30.268
Abgegrenzte Schulden	253.603	0	0	253.603
Sonstige	50.918	2.973	0	53.891
Gesamt	391.929	4.224	0	396.153

17 Eventualverpflichtungen

Es bestehen im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Eventualverpflichtungen.

18 Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Die derivativen Finanzinstrumente des Krones Konzerns decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des US-Dollars, des kanadischen Dollars, des chinesischen Renminbi Yuan sowie des britischen Pfunds ab. Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

T€	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	Nominal- wert	Nominal- wert	Beizu- legender Zeitwert	Beizu- legender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Währungssicherung				
Devisentermingeschäfte	479.996	104.767	11.543	4.294
davon Hedge Accounting	389.045	62.843	10.451	2.846
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Währungssicherung				
Devisentermingeschäfte	279.637	554.377	4.998	9.926
davon Hedge Accounting	104.835	346.211	1.096	4.763

Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge unter Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren. Diese Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Handelstag bilanziert.



Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Die dargestellten Cashflow Hedges sind grundsätzlich effektiv.

Der Nettoverlust aus Derivaten beträgt im Berichtsjahr T€ 3.390 (Vorjahr: Nettogewinn: T€ 14.334). Die deutschen Rahmenverträge und die ISDA-Vereinbarungen erfüllen nicht die Kriterien für eine Saldierungspflicht in der Konzern-Bilanz. Dies liegt daran, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge besteht. Das Recht auf Saldierung ist nur bei Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. der Insolvenz einer Vertragspartei, durchsetzbar. Es bestehen ebenfalls keine Aufrechnungsmöglichkeiten bei direkt von Tochterunternehmen der Kronos Gruppe abgeschlossenen Sicherungsgeschäften.

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die diesen Vereinbarungen unterliegen, dar:

T€	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte		
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	2.359.240	2.292.553
Werte, die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0
Nettowerte der finanziellen Vermögenswerte	2.359.240	2.292.553
Werte mit Globalnettingvereinbarung		
Derivate	-1.948	-1.330
Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte	2.357.292	2.291.223
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	1.013.929	960.166
Werte, die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0
Nettowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	1.013.929	960.166
Werte mit Globalnettingvereinbarung		
Derivate	-1.948	-1.330
Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten	1.011.981	958.836

In der nachfolgenden Tabelle sind die Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt und Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in die Bewertungshierarchie eingeordnet.



31.12.2023			Bewertung nach IFRS 9			Bewertungshierarchie			
in T€	Buchwert 31.12.2023	Davon im Anwendungs- bereich des IFRS 7	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten (Ac)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)	Bewertung nach IFRS 16	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte									
Finanzanlagen	17.686	3.042	3.042						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	797.514	797.514	797.514						
Vertragsvermögenswerte	1.056.319	1.056.319	1.056.319						
Sonstige Vermögenswerte	226.100	54.001	42.458	1.092	10.451			11.453	
davon Derivate	11.543	11.543		1.092	10.451			11.453	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	448.364	448.364	448.364						
Schulden									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.765	3.765	3.765						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.164	723.164	723.164						
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	197.359	197.359	4.147	57.237		135.975			57.237
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	352.806	89.641	84.643	3.902	1.096			4.998	
davon Derivate	4.998	4.998		3.902	1.096			4.998	



31.12.2022		Bewertung nach IFRS 9				Bewertungshierarchie			
in T€	Buchwert 31.12.2022	Davon im Anwendungs- bereich des IFRS 7	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten (Ac)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)	Bewertung nach IFRS 16	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte									
Finanzanlagen	18.605	3.936	3.936						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	847.235	847.235	847.235						
Vertragsvermögenswerte	727.555	727.555	727.555						
Sonstige Vermögenswerte	201.383	39.325	35.031	1.467	2.827			4.294	
davon Derivate	4.294	4.294		1.467	2.827			4.294	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	674.502	674.502	674.502						
Schulden									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000	5.000	5.000						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684.189	684.189	684.189						
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	147.613	147.613	6.010	35.674		105.929			35.674
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	396.153	123.364	113.438	5.163	4.763			9.926	
davon Derivate	9.926	9.926		5.163	4.763			9.926	



Die Entwicklung der in Level 3 eingestuften und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente stellt sich wie folgt dar:

in T€	2023	2022
Nettobuchwert am 01.01.	35.674	18.980
Zugänge durch Akquisition	35.292	24.756
Veränderungen	-13.729	-8.062
(davon Währungseffekte)	-1.792	10
(davon Auszahlungen)	-332	-7.112
Nettobuchwert am 31.12.	57.237	35.674

Sonstige Veränderungen fanden nicht statt. Die auf individuellen Bewertungsparametern basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten neben bedingten Kaufpreisbestandteilen kombinierte Put-Call-Optionen aus Unternehmenserwerben. Diese werden unter den sonstigen Finanzverpflichtungen ausgewiesen und wurden unter Berücksichtigung vertraglicher Vereinbarungen auf Basis anerkannter finanzmathematischer Modelle sowie unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden Markt- und Unternehmensdaten bewertet.

Der beizulegende Zeitwert der Put-/Call-Option der Systems Logistics wurde anhand der Discounted Cashflow-Methode bewertet. Inputfaktoren sind insbesondere die Mittelfristplanung sowie der Diskontierungszins. Die geschätzte Bandbreite der nicht diskontierten Ausübungspreise beträgt zum Bilanzstichtag zwischen T€ 11.000 und T€ 13.000. Ausgehend davon beträgt der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag T€ 10.828.

Der beizulegende Zeitwert mehrerer bedingter Kaufpreiszahlungen in einer Gesamthöhe von T€ 4.364 der R+D Custom Automation wurde anhand einer wahrscheinlichkeitsgewichteten Erwartungswertmethode bewertet; die ge-

schätzte Bandbreite der nicht diskontierten zu leistenden Zahlungen beträgt zwischen T€ 0 und T€ 13.541. Inputfaktoren sind insbesondere die erwarteten Umsatzerlöse sowie der Diskontierungszins. Der beizulegende Zeitwert einer weiteren bedingten Kaufpreiszahlung in Höhe von T€ 0 der R+D Custom Automation wurde anhand einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Die geschätzte Bandbreite der nicht diskontierten zu leistenden Zahlung beträgt zum Bilanzstichtag zwischen T€ 0 und T€ 27.083. Inputfaktoren sind insbesondere die erwarteten Ergebnisse sowie der Diskontierungszins. Der beizulegende Zeitwert der Put-/Call-Option der R+D. Custom Automation wurde anhand der Discounted Cashflow-Methode bewertet. Inputfaktoren sind insbesondere die Mittelfristplanung sowie der Diskontierungszins. Die geschätzte Bandbreite, der nicht diskontierten Ausübungspreise beträgt zum Bilanzstichtag zwischen T€ 0 und T€ 36.110. Ausgehend davon beträgt der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag T€ 3.012.

Der beizulegende Zeitwert mehrerer bedingter Kaufpreiszahlungen in einer Gesamthöhe von T€ 25.819 der Ampco Pumps wurde anhand der Discounted Cashflow-Methode bewertet; die geschätzte Bandbreite der nicht diskontierten zu leistenden Zahlungen beträgt zwischen T€ 0 und T€ 37.014. Inputfaktoren sind insbesondere die Mittelfristplanung sowie der Diskontierungszins. Der beizulegende Zeitwert der Put-/Call-Option der Ampco Pumps wurde anhand der Discounted Cashflow-Methode bewertet. Inputfaktoren sind insbesondere die Mittelfristplanung sowie der Diskontierungszins. Die geschätzte Bandbreite, der nicht diskontierten Ausübungspreise beträgt zum Bilanzstichtag zwischen T€ 12.638 und T€ 21.666. Ausgehend davon beträgt der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag T€ 13.214.

Umgruppierungen zwischen den einzelnen Stufen haben nicht stattgefunden.



Das Ausfallrisiko, dem der Konzern aus seinen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten ausgesetzt ist, hängt maßgeblich von der Bonität des Kunden ab.

Das Krones Management hat einen Prozess implementiert, bei dem jeder Kunde auf Basis von externen Daten, wie beispielsweise Ratings, oder internen Daten, wie bspw. Zahlungsverhalten und Fälligkeit der Forderungen, hinsichtlich seiner Kreditwürdigkeit beurteilt wird.

Die finale Bewertung erfolgt auf Basis von Kundengruppen, sowie nach der Einordnung des Kunden in eine von fünf Risikokategorien A – E je Überfälligkeit der Forderungen.

Für jede Risikokategorie wird auf Basis von aussagekräftigen Daten eine erwartete Ausfallquote ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bruttobuchwerte sowie die erwarteten Verluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten:

Ratingbasiert zum 31.12.2023	Bruttobuchwert in T€	Durchschnittliche Verlustrate	Wertberichtigung in T€
Key Accounts	527.244	0,26%	1.225
Großkunden	887.220	1,58%	9.584
Gesamt	1.414.464		10.809

Ratingbasiert zum 31.12.2022	Bruttobuchwert in T€	Durchschnittliche Verlustrate	Wertberichtigung in T€
Key Accounts	448.397	0,17%	696
Großkunden	813.233	1,48%	10.316
Gesamt	1.261.630		11.012

Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten sind beispielsweise signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Kunden.

	Kategorie					
31.12.2023	A	B	C	D	E	Gesamt
Durchschnittliche Verlustrate in %	0,78%	0,68%	5,95%	11,17%	19,41%	
Bruttobuchwert in T€	390.982	65.757	15.334	14.112	22.962	509.147
Wertberichtigung in T€	3.066	445	913	1.576	4.458	10.458

	Kategorie					
31.12.2022	A	B	C	D	E	Gesamt
Durchschnittliche Verlustrate in %	0,79%	0,69%	5,26%	10,82%	13,15%	
Bruttobuchwert in T€	288.491	41.586	5.751	11.840	21.538	369.206
Wertberichtigung in T€	2.266	287	303	1.281	2.833	6.970



Darüber hinaus bestehen für uneinbringliche Forderungen Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 48.432 (Vorjahr: T€ 38.063).

Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die undiskontierten Cashflows der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 die Liquiditätssituation des Unternehmens beeinflussen.

in T€	Buchwert 31.12.2023	Cashflow 2024		Cashflow 2025–2028		Cashflow nach 2028	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	4.998	0	4.870	0	128	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.765	29	1.244	24	2.521	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.164	0	723.164	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	135.975	2.185	35.792	6.225	74.701	1.975	25.482
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	146.027	0	115.282	0	30.745	0	0
	1.013.929	2.214	880.352	6.249	108.095	1.975	25.482

in T€	Buchwert 31.12.2022	Cashflow 2023		Cashflow 2024–2027		Cashflow nach 2027	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	9.926	0	9.320	0	606	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.000	30	0	52	5.000	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684.189	0	684.189	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	105.929	401	23.846	2.198	61.912	1.107	20.171
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	155.122	0	126.348	0	28.774	0	0
	960.166	431	843.703	2.250	96.292	1.107	20.171

**Sensitivität Währungen**

Eine Veränderung des Stichtagskurses um +10 % in Bezug der Fremdwährung zum Euro (Mengennotierung) würde folgende Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern bzw. auf andere Eigenkapitalbestandteile haben:

31.12.2023 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	17.606	-86	3.067	1.159
Konzerneigenkapital	22.421	567	3.543	955

31.12.2022 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	15.134	-9	118	629
Konzerneigenkapital	21.011	1.480	4.386	10



Erläuterung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

19 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Krones Konzerns in Höhe von T€ 4.720.676 (Vorjahr: T€ 4.209.339) sind erfasste Erlöse aus Verträgen mit Kunden. Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden teilen sich wie folgt nach Segmenten und nach Rechnungsempfänger in geografischen Regionen auf.

T€	2023			2022		
	Abfüll- und Verpackungstechnologie	Prozesstechnologie	Intralogistik	Abfüll- und Verpackungstechnologie	Prozesstechnologie	Intralogistik
Deutschland	364.098	74.675	13.628	318.353	75.040	30.573
Mitteuropa (ohne Deutschland)	247.714	14.427	2.922	296.291	9.604	4.096
Westeuropa	429.166	86.417	101.561	474.480	58.339	129.810
Mittlerer Osten/Afrika	398.948	46.779	152	436.271	49.562	249
Osteuropa	167.700	9.357	19.395	150.290	10.734	24.562
Zentralasien (Gus)	41.109	1.908	32	45.572	4.041	549
Asien/Pazifik	577.048	67.815	37.084	394.406	53.374	19.592
China	334.754	15.049	28	332.397	11.556	970
Nord- und Mittelamerika	957.856	107.189	128.677	755.546	65.939	98.626
Südamerika/Mexiko	406.348	29.725	39.116	293.710	29.310	35.497
Gesamt	3.924.740	453.341	342.595	3.497.316	367.499	344.524

Die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten des Konzerns haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

T€	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsvermögenswerte	1.056.319	727.555
Vertragsverbindlichkeiten	1.040.990	901.447

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Erlöse in Höhe von T€ 901.447 (Vorjahr: T€ 600.236) erfasst, welche zu Beginn der Berichtsperiode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten erfasst waren.

Die Erhöhung der Vertragsvermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Anarbeitungsvolumen. Die Erhöhung der Vertragsverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Vorauszahlungen von Kunden.



Der Transaktionspreis, der den zum Ende der Berichtsperiode nicht (oder teilweise nicht) erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, beträgt T€ 33.325 (Vorjahr: T€ 36.756). Krones wird diese im Wesentlichen innerhalb der nächsten 36 Monate als Erlös erfassen. Die Angaben gem. IFRS 15.120 unterbleiben für Leistungsverpflichtungen mit einer erwarteten ursprünglichen Laufzeit von maximal einem Jahr.

In dem Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie werden die Umsätze überwiegend zeitraumbezogen realisiert, in den Segmenten Prozesstechnologie und Intralogistik werden die Umsätze nahezu vollständig zeitraumbezogen realisiert.

20 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten und aktivierte Eigenleistungen des Sachanlagevermögens im Zusammenhang mit dem Produktionsstandort Neutraubling.

Bzgl. der nach IAS 38 aktivierten Entwicklungskosten sei auf die Anmerkungen bei den immateriellen Vermögenswerten verwiesen.

21 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 186.819 (Vorjahr: T€ 165.039) bestehen neben den als periodenfremd zu bezeichnenden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter (T€ 4.735; Vorjahr: T€ 10.288), Gewinne aus Anlagenabgang (T€ 9.461; Vorjahr: T€ 1.716) und aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte (T€ 251; Vor-

jahr: T€ 10.134) im Wesentlichen aus Fremdwährungsgewinnen in Höhe von T€ 137.058 (Vorjahr: T€ 108.585). Dem standen im sonstigen betrieblichen Aufwand Zuführungen zu Wertberichtigungen (T€ 14.643; Vorjahr: T€ 10.312) und Fremdwährungsverluste in Höhe von T€ 135.764 (Vorjahr: T€ 130.841) gegenüber.

22 Materialaufwand

Der Materialaufwand teilt sich in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von T€ 1.866.716 (Vorjahr: T€ 1.610.862) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 515.221 (Vorjahr: T€ 502.983) auf.

23 Personalaufwand

Innerhalb des Krones Konzerns waren im Jahresdurchschnitt 17.435 Personen (Vorjahr: 16.222) inkl. Auszubildende (544; Vorjahr: 480) beschäftigt. Die Belegschaft im Krones Konzern setzt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt zusammen:

	2023	2022
Außertarifliche Mitarbeiter*innen	2.765	2.699
Tarifmitarbeiter*innen	14.126	13.523
Gesamt	17.435	16.222

2023 wurden vom Arbeitgeber zu tragende Aufwendungen zur Sozialversicherung in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 1.035) von der Bundesanstalt für Arbeit erstattet. Die Erstattungsbeträge wurden mit dem Personalaufwand verrechnet.



24 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem neben den periodenfremden Verlusten aus Anlagenabgang in Höhe von T€ 159 (Vorjahr: T€ 483), Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte (T€ 14.643; Vorjahr: T€ 10.312) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 7.489 (Vorjahr: T€ 8.302) vor allem Frachtkosten (T€ 141.457; Vorjahr: T€ 156.203), Reisekosten (T€ 132.509; Vorjahr: T€ 114.811), Fremdwährungsverluste (T€ 135.764; Vorjahr: T€ 130.841), Miete und Reinigungskosten (T€ 12.426; Vorjahr: T€ 6.962) und Wartungskosten (T€ 48.477; Vorjahr: T€ 43.643) enthalten.

25 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von T€ 19.510 (Vorjahr: T€ 11.659) setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2023	2022
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	32.258	11.956
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.471	-3.356
Zinsergebnis	15.787	8.600
Erträge aus Beteiligungen	3.723	3.052
Gewinne und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen die nach der Equity Methode bilanziert werden	0	7
Finanzergebnis	19.510	11.659

Das Finanzergebnis enthält Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von T€ 32.258 (Vorjahr: T€ 11.956) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von T€ 16.471 (Vorjahr: T€ 3.356). Im Geschäftsjahr sind Erträge aus

Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von T€ 3.723 enthalten (Vorjahr: T€ 3.052). In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Verminderungen von Put-Options- und Earn-Out-Verpflichtungen in Höhe von T€ 16.879 (Vorjahr: T€ 960) enthalten. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten von T€ 2.126 (Vorjahr: T€ 1.629) sowie die Erhöhung von Earn-Out- sowie Put-Options-Verpflichtungen mit T€ 5.201 (Vorjahr: T€ -) enthalten. Weitere Erläuterungen zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen finden sich in der Anhangangabe unter der Position 4 (Seite 247).



26 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern betragen im Geschäftsjahr 2023 T€ -85.946 (Vorjahr: T€ -54.984). Weitere Informationen sind unter der Position 8 »Ertragsteuern« (Seite 249 bis 250) dargestellt.



27 Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 »Earnings per Share« ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

	2023	2022
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter (in T€)	224.511	187.025
Durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien (Stück)	31.593.072	31.593.072
Ergebnis je Aktie (in €)	7,11	5,92

Wie im Vorjahr entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis.



Sonstige Erläuterungen

■ Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

T€	2023	2022
Abschlussprüferleistungen	1.637	1.588
Andere Bestätigungsleistungen	183	136
Steuerberatungsleistungen	15	11
Sonstige Beratungsleistungen	1	16
Gesamt	1.836	1751

Angaben nach der EU-Abschlussprüferverordnung

Die anderen Bestätigungsleistungen enthalten gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen von Systemen und Funktionen der Unternehmenssteuerung und -überwachung (nach nationalem Recht erforderliche Nichtprüfungsleistung), gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf den Vergütungsbericht sowie nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf nicht finanzielle Informationen (Nichtprüfungsleistung).

■ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erwerb von Anteilen an Gesellschaften

Am 6. Februar 2024 hat die Krones AG den Vertrag zum Kauf von 100 % der Anteile an der Netstal Maschinen AG (Netstal) mit Sitz in Näfels, Schweiz, unterzeichnet. Das Schweizer Unternehmen ist ein führender An-

bieter in der Spritzgießtechnologie für den Getränkemarkt (PET-Preforms und Verschlüsse) sowie für medizinische Anwendungen und dünnwandige Verpackungen. Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete Netstal mit mehr als 500 Beschäftigten einen Umsatz von mehr als 200 Millionen Euro. Krones wird Netstal innerhalb des Segments Abfüll- und Verpackungstechnologie ausweisen. Der Kauf steht u. a. unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung. Krones erwartet den finalen Abschluss der Transaktion (Closing) in der ersten Hälfte des Jahres 2024.

■ Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 »Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen« kommen grundsätzlich die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der Krones AG sowie die Unternehmen des Krones Konzerns einschließlich nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Betracht.

Die oberste beherrschende Gesellschaft der Krones AG ist die Familie Kronseder Konsortium GbR. Geschäftsvorfälle mit den nahestehenden Gesellschaften und Personen sowie der obersten beherrschenden Gesellschaft werden zu marktüblichen Preisen (»at arm's length«) getätigt.

Aus Verkäufen und Erlösen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit diesen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2023 T€ 7.444 (Vorjahr: T€ 8.738) angefallen. Der ausstehende Saldo zum Stichtag beträgt T€ 1.501 (Vorjahr: T€ 4.966). Die von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen empfangenen Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2023 T€ 202 (Vorjahr: T€ 238). Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine ausstehenden Salden hieraus.



Aus Erlösen mit den Gesellschaftern der obersten beherrschenden Gesellschaft der Krones AG bzw. mit diesen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2023 T€ 150 (Vorjahr: T€ 171) angefallen. Die mit den Gesellschaftern der obersten beherrschenden Gesellschaft der Krones AG bzw. mit diesen verbundenen Unternehmen empfangenen Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2023 T€ 1.270 (Vorjahr: T€ 1.121). Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine ausstehenden Salden hieraus.

Aus Verkäufen an nichtkonsolidierte Tochtergesellschaften aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sind im Geschäftsjahr 2023 T€ 11.409 (Vorjahr: T€ 14.142) angefallen. Die von diesen Tochtergesellschaften empfangenen Provisionsleistungen betragen im Geschäftsjahr 2023 T€ 5.295 (Vorjahr: T€ 4.956). Aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie sonstigem Zahlungsverkehr resultiert ein passivischer Saldo in Höhe von T€ 1.335 (Vorjahr: aktiver Saldo T€ 3.702). Die Rückzahlung erfolgt grundsätzlich innerhalb von zwölf Monaten. Im Geschäftsjahr wurden Forderungen in Höhe von T€ 3.192 (Vorjahr: T€ –) wertberichtigt. Zum 31.12.2023 sind Forderungen von T€ 509 wertberichtigt (Vorjahr: T€ 1.865). Erträge aus Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften sind mit T€ 3.723 enthalten (Vorjahr: T€ 3.052).

Aus Bürgschaften besteht wie im Vorjahr kein Haftungsverhältnis. Aus dem Bezug aus dem Liefer- und Leistungsverkehr von assoziierten Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2023 T€ – (Vorjahr: T€ –) angefallen. Hieraus resultiert wie im Vorjahr kein Saldo.

■ **Angaben nach §314 Abs.1 Nr. 6 HGB betreffend die Mitglieder des Vorstands und die früheren Mitglieder des Vorstands**

Die gewährte und geschuldete Vergütung des Vorstands betrug für das Geschäftsjahr 2023 T€ 7.204 (Vorjahr: T€ 8.228).

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden Gesamtbezüge von T€ 2.236 (Vorjahr: T€ 1.708) gewährt. IFRS-Pensionsrückstellungen sind in Höhe von T€ 4.583 (Vorjahr: T€ 4.198) zurückgestellt.

■ **Aufwandswirksam erfasste Vergütung im Sinne des IAS 24 der Mitglieder des Vorstands**

Die aufwandswirksam erfasste Vergütung des Vorstands inkl. der Aufwendungen für die Long Term Incentive Rückstellung betrug für das Geschäftsjahr 2023 T€ 7.543 (Vorjahr: T€ 8.205).

Hierin sind kurzfristig fällig werdende Leistungen in Höhe von T€ 4.945 (Vorjahr: T€ 5.365) und andere langfristig fällig werdende Leistungen in Höhe von T€ 1.330 (Vorjahr: T€ 1.548) enthalten. Die Leistungen beinhalten im Wesentlichen Festvergütung, Nebenleistungen und variable Vergütungsbestandteile. Darüber hinaus wurden für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (beitragsorientierte Zusagen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge) Aufwendungen in Höhe von T€ 1.268 (Vorjahr: T€ 1.292) im Geschäftsjahr 2023 geleistet. Dem ehemaligen Vorstand Norbert Broger wurde eine Karenzentschädigung in Höhe von T€ 144 gewährt. Für Vergütungsansprüche der Vorstandsmitglieder bestehen Rückstellungen in Höhe von T€ 4.718 (Vorjahr: T€ 5.226). Für ehemalige Vorstände besteht eine Rückstellung in Höhe von T€ 512 für die LTI-Tranchen, die der aktiven Dienstzeit von Herrn Broger zuzurechnen sind. Die zugehörige zeitanteilige Auszahlung erfolgt mit dem Regelprozess zu Ende der jeweiligen LTI-Laufzeit (letzte betroffene Tranche LTI 2022–2024 zur Auszahlung in 2025).



5 | 272

Für aktive Vorstandsmitglieder wurden IFRS-Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 417 (Vorjahr: T€ 367) gebildet. Die korrespondierende Defined Benefit Obligation (DBO) betrug zum Geschäftsjahresende bedingt durch Veränderungen des versicherungsmathematischen Rechnungszinssatzes in Summe T€ 3,548 (Vorjahr: T€ 3.233).

■ Aufsichtsratsvergütung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2023 T€ 915 (Vorjahr: T€ 869).

■ Corporate Governance

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats vom Januar 2024 gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 ist auf der Webseite der Krones AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

■ Risikobericht

Die Risikoberichterstattung erfolgt im Lagebericht auf den Seiten 180 bis 192.



Standards/Interpretationen

Die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den zum 31. Dezember 2023 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen. Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen fanden im Geschäftsjahr 2023 ihre Anwendung.

Standard bzw. Interpretation	EU-Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahr ab
IAS 8 Änderungen an: Definition einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung	erfolgt	01.01.2023
IFRS 17 Versicherungsverträge	erfolgt	01.01.2023
IAS 1 Änderungen an: Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen	erfolgt	01.01.2023
IAS 12 Änderungen an: Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln	erfolgt	01.01.2023
IAS 12 Änderungen an: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer Transaktion	erfolgt	01.01.2023

In der aktuellen Berichtsperiode traten neue oder geänderte Standards aus der vorstehenden Tabelle in Kraft. Diese neuen oder geänderten Standards haben keine wesentliche Relevanz für die Krones AG.

Nachfolgend sind die vom IASB bereits veröffentlichten, aber erst nach dem 31. Dezember 2023 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dargestellt.

Standard bzw. Interpretation	EU-Endorsement	Pflicht zur Anwendung für Geschäftsjahr ab
IAS 1 Änderungen an: Klassifizierungen von Schulden als kurzfristig oder langfristig	erfolgt	01.01.2024
IAS 21 Änderungen an: Mangel an Umtauschbarkeit	offen	01.01.2025
IAS 7 Änderungen an: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	offen	01.01.2024
IFRS 7 Änderungen an: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	offen	01.01.2024
IFRS 16 Änderungen an: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and Leaseback-Transaktion	erfolgt	01.01.2024

Aus diesen Standards und Interpretationen werden sich für den Konzernabschluss der Krones AG in der Periode ihrer erstmaligen Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen ergeben.



Aufstellung des **Anteilsbesitzes**

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Ampco Pumps GmbH, Herxheim	90,00
Dekron GmbH, Kelkheim	100,00
Ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH, Neutraubling	100,00
Evoguard GmbH, Nittenau	100,00
Gernep GmbH Etikettiertechnik, Barbing	100,00
HST Maschinenbau GmbH, Dassow	100,00
kic Krones Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
Krones Holding GmbH, Neutraubling (vormals Syskron Holding GmbH, Wackersdorf)	100,00
Krones Service Europe GmbH, Neutraubling	100,00
MHT Mold & Hotrunner Technology AG, Hochheim am Main	100,00
Milkron GmbH, Laatzen	100,00
Steinecker GmbH, Freising	100,00
Syskron GmbH, Wackersdorf	100,00
System Logistics GmbH, Wackersdorf	100,00
Kosme FBA SA , Charleroi, Belgien	100,00
s.A. Krones N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
Krones Service Europe Food, Sofia, Bulgarien	100,00
Krones Nordic APS, Holte, Dänemark	100,00
Kosme FBA SAS, Lyon, Frankreich	100,00
Krones S.A.R.L., Viviers-du-Lac, Frankreich	100,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligung



Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Krones UK LTD., Bolton, Großbritannien	100,00
System LTD., London, Großbritannien	80,00
Kosme S.R.L., Roverbella (MN), Italien	100,00
Krones Italia S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
System Logistics S.P.A., Fiorano Modenese (MO), Italien	80,00
Krones Kazakhstan TOO, Almaty, Kasachstan	100,00
Krones Nederland B.V., Bodegraven, Niederlande	100,00
Kosme Gesellschaft mbH, Sollenau, Österreich	100,00
Krones Spółka z o.o., Warschau, Polen	100,00
Krones Romania Prod. S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
Krones Service Europe SRL, Bukarest, Rumänien	100,00
Krones o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
System Northern Europe AB, Malmö, Schweden	80,00
Integrated Plastics Systems AG, Baar, Schweiz	100,00
Krones AG, Buttwil, Schweiz	100,00
Krones Iberica, S.A.U., Barcelona, Spanien	100,00
System Logistics Spain SL, Castellon, Spanien	80,00
Konplan S.R.O., Pilsen, Tschechische Republik	100,00
Krones S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
Krones Makina Sanayi Ve Tikaret Ltd. Sirketi, Istanbul, Türkei	100,00
Krones Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
Krones Hungary KFT., Debrecen, Ungarn	100,00
Krones Service Europe KFT., Budapest, Ungarn	100,00
Krones Angola – Representacoes, Comercio E Industria, LDA., Luanda, Angola	100,00
Krones Surlatina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
Krones Pacific PTY Limited, Sydney, Australien	100,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligung



Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Krones Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	100,00
Krones Do Brazil LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
Krones S.A., São Paulo, Brasilien	100,00
Krones Chile SPA., Santiago de Chile, Chile	100,00
Krones Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
Krones Processing (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, VR China	100,00
Krones Sales (Beijing) Co. Ltd., Beijing, VR China	100,00
Automata S.A., Guatemala-Stadt, Guatemala	100,00
Krones Digital Solutions India Private Limited, Bangalore, Indien	100,00
Krones India PVT. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
System Logistics India Private Limited, Mumbai, Indien	80,00
Unicorn Industries PVT. Ltd., Secunderabad, Indien	100,00
PT. Krones Machinery Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,00
Systorelog Israel Ltd., Tel Aviv, Israel	80,00
IPS Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
Krones Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
Krones (Cambodia) Co. Ltd., Phnom Penh, Kambodscha	100,00
Krones Machinery Co. Ltd., Mississauga, Ontario, Kanada	100,00
Krones LCS Center East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,00
Krones Andina S.A.S., Bogotá, Kolumbien	100,00
Krones Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
Krones Machinery Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
Krones North West Africa (SARL), Casablanca, Marokko	100,00
Krones Mex S.A. DE C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00
Systemlog De Mexico S.A. DE C.V., Santa Caterina, Nuevo Leon, Mexiko	80,00
Krones Myanmar Ltd., Sanchaung Township, Republik der Union Myanmar	100,00
Krones New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100,00
Krones LCS Center West Africa Limited, Lagos, Nigeria	100,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligung



Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Krones Pakistan (Private) Limited, Lahore, Pakistan	100,00
Krones Filipinas Inc., Taguig City, Philippinen	100,00
Krones-Izumi Processing Pte Ltd., Singapur, Republik Singapur	73,00
Krones Middle East Maintenance LLC, Riad, Saudi Arabien	100,00
Krones Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
Krones (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
System Logistics Asia Co. Ltd., Bangkok, Thailand	80,00
Ampco Pumps Company LLC, Glendale, Wisconsin, USA	90,00
Ampco Pumps Real Estate LLC, Glendale, Wisconsin, USA	90,00
Javlyn Process Systems LLC, Rochester, New York, USA	100,00
Krones Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
MHT USA LLC., Peachtree City, Georgia, USA	100,00
Process and Data Automation LLC, Erie, Pennsylvania, USA	100,00
R+D Custom Automation LLC, Trevor, Wisconsin, USA	80,50
System Logistics Corporation, Arden, North Carolina, USA	80,00
Trans-Market LLC, Tampa, Florida, USA	100,00
w.M. Sprinkman LLC, Waukesha, Wisconsin, USA	100,00
Maquinarias Krones de Venezuela S.A., Caracas, Venezuela	100,00
Integrated Packaging Systems (IPS) FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Krones Meatech FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Krones Middle East Africa FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Krones Vietnam Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,00

Die Krones AG, Neutraubling, als Mutterunternehmen ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Regensburg unter der Nummer HRB 2344 eingetragen.



Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Folgende vollkonsolidierte deutsche Konzerngesellschaften machten im Geschäftsjahr 2023 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. III HGB Gebrauch.

Name und Sitz der Gesellschaft

Krones Holding GmbH, Neutraubling

Dekron GmbH, Kelkheim

Ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH, Neutraubling

Evoguard GmbH, Nittenau

Gernep GmbH Etikettiertechnik, Barbing

HST Maschinenbau GmbH, Dassow

kic Krones Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling

Krones Service Europe GmbH, Neutraubling

МНТ Mold & Hotrunner Technology AG, Hochheim am Main

Milkron GmbH, Laatzen

Syskron GmbH, Wackersdorf

System Logistics GmbH, Wackersdorf

Steinecker GmbH, Freising



Aufsichtsrat und Vorstand

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden acht Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Acht Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Volker Kronseder

Aufsichtsratsvorsitzender
* Universitätsklinikum
Regensburg
* Wirtschaftsbeirat der
Bayerischen Landesbank

Josef Weitzer**

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling
* Bay. Betriebskrankenkassen

Norbert Broger

Diplom-Kaufmann
ab 23. Mai 2023

Nora Diepold

Chief Executive Officer
NK Immobilienverwaltungs GmbH,
Regensburg

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe
* zF Friedrichshafen AG

Oliver Grober**

Betriebsratsvorsitzender
Rosenheim

Thomas Hiltl**

Betriebsratsvorsitzender
Nittenau

Markus Hüttner**

Stv. Konzernbetriebsrats-
vorsitzender
Stv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender
Stv. Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling

Professor Dr. jur. Susanne Nonnast

Professorin
Ostbayerische Technische
Hochschule (OTH) Regensburg

Dr. Verena Di Pasquale**

Stv. Vorsitzende des DGB Bayern

Beate Eva Maria Pöpperl**

Freigestellte Betriebsrätin

Stefan Raith**

Leiter Business Line, Line Solutions
*re-sult AG

Olga Redda**

2. Bevollmächtigte und Geschäfts-
führerin, IG Metall Regensburg
* OSRAM Licht AG
* OSRAM GmbH
* ams OSRAM International GmbH
* Maschinenfabrik Reinhausen GmbH
ab 23. Mai 2023

Norbert Samhammer

Geschäftsführer
Samhammer Holding GmbH
bis 23. Mai 2023

Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschafterin
Krombacher Brauerei
Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG,
Krombacher Finance GmbH,
Schawei GmbH,
Diversum Holding GmbH & Co. KG

Jürgen Scholz**

1. Bevollmächtigter IG Metall
Geschäftsstelle Regensburg
* Infineon Technologies AG
bis 23. Mai 2023

Stephan Seifert

Vorsitzender des Vorstands
der Körber AG, Hamburg
* Kuratorium der Körber-Stiftung
ab 23. Mai 2023

Hans-Jürgen Thaus

* Maschinenfabrik Reinhausen GmbH
bis 23. Mai 2023

Matthias Winkler

Partner bei Baker Tilly Germany

Vorstand

Christoph Klenk

Chief Executive Officer

Uta Anders

Chief Financial Officer

Thomas Ricker

Chief Sales Officer

Markus Tischer

International Operations
and Services

Ralf Goldbrunner

Operations

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG ** Von der Belegschaft gewählt
Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.



Vorschlag für die **Verwendung des Bilanzgewinns** der Krones AG

Der Bilanzgewinn der Krones AG beträgt zum 31. Dezember 2023 € 325.504.121,19.

Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 4. Juni 2024 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	325.504.121,19 €
Dividende € 2,20 für 31.593.072 Stammstückaktien	69.504.758,40 €
Vortrag auf neue Rechnung	255.999.362,79 €

Neutraubling, 12. März 2024

Krones AG

Der Vorstand:

Christoph Klenk
CEO

Uta Anders
CFO

Thomas Ricker
CSO

Markus Tischer

Ralf Goldbrunner